

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 5546.
Redaction und Druckerei: Am Hofstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeitlagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger kostet 10 Pfg.
nachweisbar zweigekürzte Auflage aller hessischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 212. XII. Jahrgang.

Samstag, den 11. September 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Obstversteigerung.

Montag, den 13. September d. J., soll der diesjährige Obstertrag von 2 Birnbäumen und 3 Apfelmäusen an der Schiersteiner- und Dohheimerstraße und vor der Walmühle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr an der Kreuzung der Schiersteiner- u. Ringstraße.
Wiesbaden, den 9. September 1897.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G. S. S. 1629) über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses unter Aufhebung der von der vormaligen Abtheilung des Innern der hiesigen königlichen Regierung unter dem 15. März 1884 erlassenen Polizei-Verordnung (Amtsblatt S. 96) für den des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Ausschluss der Stadt Frankfurt a. M. der ehemaligen Frankfurter Landgemeinden Oberad, Niedertad, Hausen, Bonames und des ehemals Frankfurter Theils von Niederursel, sowie der Gemeinden Berkersheim, Rodenheim, Eckenheim, Eschersheim, Wilmshausen, Brunnshausen und Seckbach verordnet was folgt:

§ 1. Die Radfelgenbeschläge aller bespannten Fuhrwerke, welche auf den vom Communalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden unterhaltenen Straßen und schaulichsten Verbindungswegen, sowie den angelegten Nebenwegen zum Transporte benutzt werden, desgleichen die Radfelgenbeschläge der auf den bezeichneten Wegen bewegten Maschinen dürfen in ihrer Breite weder ausgedehnt (convex), noch im neuen Zustande gewölbt (convex) sein, sondern müssen in der Oberfläche eben und so befestigt sein, daß Nägel, Stifte, Schrauben u. dgl. über dieselbe nicht hervorragen.

§ 2. Beträgt das Ladungsgewicht der in § 1 genannten Fuhrwerke bezw. das Gewicht der daselbst genannten Maschinen a) über 1500 bis 2000 Kilogramm, so sollen die Radfelgenbeschläge mindestens 5 Centimeter, b) über 2000 bis 3500 Kilogramm, so sollen die Radfelgenbeschläge mindestens 7 Centimeter, c) über 3500 bis 5000 Kilogramm, so sollen die Radfelgenbeschläge mindestens 10 Centimeter, d) über 5000 Kilogramm, so sollen die Radfelgenbeschläge mindestens 15 Centimeter breit sein.

§ 3. Für Fuhrwerke im Ladungsgewicht bis 1500 Kilogramm, sowie für Maschinen zu gleichem Gewicht wird eine bestimmte Radfelgenbreite nicht verlangt.

§ 4. Fuhrwerke mit Ladungsgewicht über 8000 Kilogramm dürfen auf den im § 1 bezeichneten Straßen und Wegen nur mit besonderer Gestattung der zuständigen Baubehörde fortbewegt werden.

§ 5. Die in dieser Verordnung gegebenen Vorschriften über die Beschaffenheit des äußeren Radfranzes findet auch auf eiserne Räder Anwendung.

§ 6. Für zweirädrige Fuhrwerke ist bei den im § 2 bezeichneten Breiten der Radfelgenbeschläge als höchstes Ladungsgewicht nur die Hälfte der angegebenen Gewichtssätze gestattet.

§ 7. Die Vorschriften des § 2 finden auf landwirtschaftliches Fuhrwerk keine Anwendung. Für landwirtschaftliches Fuhrwerk wird — soweit dasselbe nicht nach § 3 von einer bestimmten Radfelgenbreite befreit ist — die Felgenbreite auf mindestens 5 Centimeter festgesetzt.

Als landwirtschaftliches Fuhrwerk wird betrachtet:
a) jedes Fuhrwerk, welches zum Betrieb der Landwirtschaft und eines landwirtschaftlichen Nebengewerbes oder von einem landwirth zur Fortbewegung selbstgewonnener Roherzeugnisse seines Nebengewerbes beauftragt deren Veräußerung oder Verarbeitigung oder zur Zufuhr von Stoffen für die eigene Landwirtschaft benutzt wird.
b) jedes Fuhrwerk eines Landwirths, welches nur zeitweise im Nebengewerbe zur Fortbewegung von Rohmaterialien namentlich Holz, Erze, Kohlen, Steine, Kalk, Thon, Sand u. dgl. benutzt werden, welche in ihrer Bauart von dem üblichen landwirtschaftlichen Fuhrwerk abweichen, und danach offenbar hauptsächlich zum Transport der oben genannten Rohproducte eingerichtet sind.

§ 8. Erleichternde Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 2, 6 und 7 über die Radfelgenbreite können nur unter besonderen Umständen, namentlich für die gebirgigen Gegenden zugelassen werden, erfordern aber eine Genehmigung.

§ 9. Wenn die Fahrer der im § 1 bezeichneten Fuhrwerke, soweit letztere nicht unter die Bestimmungen der §§ 3 und 4 fallen, auf Erfordern der Aufsichtsbeamten das Gewicht der Ladung oder

Maschine nicht glaubhaft nachweisen, und wenn das Aufsichtspersonal Grund hat, anzunehmen, daß das Ladungsgewicht überschritten ist, so ist durch den Bürgermeister des nächsten Ortes, wenn möglich desjenigen Ortes, durch welchen das Fuhrwerk die Reise fortsetzt, das Ladungsgewicht durch Taxation oder in anderer geeigneter Weise festzustellen.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.
§ 11. Tritt eine erhebliche Beschädigung der Straße durch Maschinen oder Fuhrwerke, deren Räder oder Ladungsgewicht den Bestimmungen dieser Verordnung nicht entsprechen, sofort zu Tage, so kann neben der Bestrafung von der Polizeibehörde bis zur Beseitigung des vorchriftswidrigen Zustandes der Maschine bezw. des Fuhrwerks oder dessen Ladung die Fortsetzung der Reise über den Ort hinaus, an welchem eine Menderung möglich ist, untersagt werden.

§ 12. Die Fuhrwerke der Militär- und Reichspostverwaltung unterliegen den Vorschriften dieser Verordnung nicht.

§ 13. Die Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Januar 1887.

Der königliche Regierungs-Präsident.
v. Wurm.

Unter Bezugnahme auf § 4 meiner vorstehenden Polizei-Verordnung vom heutigen Tage, betreffend die Breite der Radfelgenbeschläge, bringe ich hierdurch im Einvernehmen mit dem Herrn Landesdirector hieselbst, zur öffentlichen Kenntniß, daß die Gestattung der Fortbewegung von Fuhrwerken mit einem Ladungsgewicht über 8000 Kilogramm auf die in § 1 a. a. O. näher zu bezeichnenden Straßen bis auf weiteres den betreffenden Landesbauinspektoren übertragen worden ist.

Wiesbaden, den 6. Januar 1897.

Der königliche Regierungs-Präsident.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 31. August 1897.

Der Magistrat.
v. Zell.

Obstversteigerung.

Dienstag, den 14. September d. J., soll der diesjährige Obstertrag von ca. 16 Apfel- und Birnbäumen bei der Kläranlage öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4¹/₂ Uhr bei der Zigarrenfabrik von Cron und Scheffel auf der Mainzerlandstraße.

Wiesbaden, den 9. September 1897.

Der Magistrat.



Samstag, den 11. September, Abends 8¹/₂ Uhr,
in den Reunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunionskarte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben. Gesellschafts-toilette Vorschrift (Damen möglichst helle Kleidung; Herren Frack oder schwarzer Gesellschaftsanzug und weisse Bind. Helle Beinkleider sind ausgeschlossen).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Das Abend-Concert fällt aus.

Städtische Cur-Verwaltung.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Klebe: 50 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 10. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmer

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ | Suppé. |
| 2. Wo die Citronen blüh'n, Walzer | Joh. Strauss |
| 3. Ständchen | Fr. Schubert. |
| 4. Elfenlegende, Concertst. für Harfe allein | Oberthur. |
| Herr Wenzel. | |
| 5. Ouverture zu „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 6. Volkslieder, Walzer | Joh. Strauss |
| 7. Fantasie aus „Robert der Teufel“ | Meyerbeer. |
| 8. Les Chasseuses, Prélude aus d. Sylvia-Suite | Delibes. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Cur

ab Dienstag den 14. September:

Verkauf von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in der Trauben-Curhalle in der alten Colonnade.
Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Städtische Cur-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben beruhenden Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hund in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Lastfuhrwerken nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnenmusik darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident:
v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage u. vom 17. Juni 1889 nachstehende Polizei-Verordnung

Polizei-Verordnung

erlassen.
§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Diensthöten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Curverwaltung“ oder „Baumverwaltung“ tragen, untersagt.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. Zell.

Fremden-Verzeichniss.

vom 10. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Nieder, Kfm.	Düsseldorf
Jacoby	Berlin	Schneider, Kfm.	Stuttgart
Lilienfeld	Crefeld	Hotel Hohenzollern.	
Krause, Fr.	München	Dann, Priv.	Wien
Pelzer	Cöln	Dann, Fr.	Nothingham
Rappard m. Fr.	St. Ingert	Clouston, 2 Miss. m. Bed.	London
Hertz, Fr.	Düsseldorf	van Ostvee	Amsterdam
Hertz, Fr.	Düsseldorf	van Golms, Fr.	Zwolle
Drucker m. Fr.	Pforzheim	Kaiser-Bad.	
Dahrl, Kfm.	Aachen	Bechmann, Fr.	Charlottenburg
Löbberg, Kfm.	Cöln	Stegmeier, Fr.	Charlottenburg
Lein m. Fr., Kfm.	Würzburg	v. Petersdorff, Lieut.	Potsdam
Butscher, Kfm.	Lausanne	Seinfeld, Arzt	Krakau
Etzweiler m. Fr.	Cöln	Wulfson m. Fam. u. Bed.	St. Petersburg
Kreuz m. Fr.	Siegen	Loudwig, Major	Mühlhausen
Wesener, Notar	Berlin	Witschel, Amtsr.	Worbis
Gebhardt m. Fr.	Potsdam	Witschel, Fr.	Sangerhausen
Bergner	Hamburg	Hotel Kaiserhof.	
Hotel Aegir.		Wolf	Berlin
Prinz u. Prinzess. Candriano	Neapel	Pringsheim m. Fr.	Breslau
Modowski, Advokat	Petrikau	Stockard, Fr.	Petersburg
Modowski, Fr.	Petrikau	Eberhardt m. Fam.	London
van Aken, Fr.	Haag	Knocoles, Mr. u. Mrs.	London
Alteisen.		Knocoles, Miss.	London
Löwenthal	Frankfurt	Hudson	Manchester
Steinberger, 2 Fr.	Cöln	Bonn, Mad.	Vlissingen
Bahnhof-Hotel.		von den Os, Mad.	Vlissingen
Dahm, Kfm.	Posen	Gesoin, Mad.	Vlissingen
Dahm, Kfm.	Posen	Hotel Karpfen.	
Ilsenmüller, Kfm.	Posen	Jäger, Kfm.	Manchester
Magardt m. Fr., Arzt	Berlin	Greulenberg, Kfm.	Cöln
Ismailoff, Fr. m. Bruder	Karlsruhe	Alkimon, Kfm.	Nottingham
Schwarzer Bock.		Larissa m. 2 Nicht.	Glessen
Bingler m. Fam.	Mettlach	Roperts, Lehrer	Dülken
Braemer m. Fam.	Ritterguts-	Goldene Kette.	
besitzer	Kelmischkeiten	Schrohe, Landw.	Bretzenheim
Böhler, Fr.	Frankfurt	Bauch, Fr.	Schwabach
von Aspern, Fr.	Hamburg	Badhaus zur Goldenen Krone.	Frankfurt
Hirschfeld m. Fr.	Hirschberg	Abler	Frankfurt
Klein m. Fr.	St. Johann	Cahn m. Fr.	Ansbach
Rosenstern m. Fr.	Hamburg	Hotel Mehl.	
Müller m. Fr.	London	Lösch m. Fr., Ingen.	Mainz
Goldener Brunnen.		Petry m. Fr.	Kaiserslautern
Hammel, Kfm.	Darmstadt	Reinstädter, Lehrer	Warburg
Cölnischer Hof.		Scheideler, Lehrer	Warburg
Davidson, Rent.	Haag	Reusch, Brauereib.	Düsseldorf
v. Meer m. Fr., Gutsbes.	Kaiserslautern	Curanstalt Bad Nerenthal.	
Ohlrogge, Kfm.	Werda	Fromholz, Fr. m. T.	Berlin
Rothschild, Kfm.	Dortmund	Pilauer, Fr.	Augsburg
Sturm u. Sohn	Eller	Riess m. Fr., Kfm.	Berlin
Hotel Dahlheim.		Nannenhof.	
Hoff, Rent.	Amsterdam	Volk m. Fr.	St. Goar
Hoff, Fr.	Amsterdam	Stammmer m. S.	Neustadt
Krug m. Fr., Prof.	Barmen	Weber, Kfm.	Frankfurt
Christhausen m. Fr.	Altona	van Hult, Rechtsanw.	Haarlem
Hotel Einhorn.		Broos	Haarlem
Steinbach m. Fr.	Erfurt	Müller m. Fr.	Ludwigshafen
Kopf, Kfm.	Cöln	Brener, Fr.	Cöln
Beck, Kfm.	Dresden	Jansen, Fr.	Cöln
Wickel, Kfm.	Meiningen	Nienholdt m. Fr.	Leipzig
Eger, Kfm.	Dresden	Nelle, Kfm.	Hamburg
Anderson, Kfm.	Schottland	Winter, Kfm.	Leipzig
Schreiber m. S.	Siegen	Müller, Kfm.	Leipzig
Tringel m. Fr.	Leipzig	Frück m. Fr.	Baden-Baden
Lurz, Priv.	Frankfurt	Ries, Kfm.	Hannover
Eisenbahn-Hotel.		Vogt, Kfm.	Grossschönau
Racoh m. Fr.	Namir	Kilian, Kfm.	Pfaffendorf
Aretz m. Fr.	M.-Gladbach	Reis, Kfm.	Leipzig
Hesse, Kfm.	Rothenditold	Hotel du Nord.	
Schmidt m. Fr.	Betzdorf	Ludwig, Fr.	Bonn
Hilliger, Kfm.	Halberstadt	v. Kettwich m. Fr.	Brüssel
Eltze m. Fr.	Charlottenburg	Borre m. Fr., Direct.	Trier
Lepot, Bäcker	Worms	Hotel Oranien.	
Weissweiler m. Fam.	Cöln	Meuricoffe, Fr. m. T.	Neapel
Backerl, Prof.	Königswinter	Meuricoffe m. Fr.	Neapel
Badhaus zum Engel.		Bergmann m. Fr.	Belgien
Ramm, Kfm.	Kowno	Pouppes de Kellenis	Malines
Lange, Fr.	Berlin	Sowengard	Paris
v. Lengerke, Fr.	Eisenach	Hotel St. Petersburg.	
Englischer Hof.		Ihre Excellenz v. Löwenhagen,	Fr. Generalin m. Bed.
Cohn, Kfm.	Breslau	Fr. Generalin m. Bed.	St. Petersburg
Wainreb	Warschau	v. Löwenhagen, 2 Fr.	St. Petersburg
Elser, Fabrikbes.	Stargard	Sr. Excellenz Constantin v.	Kaconza-Sonstcheoski, Gen.
Erbrprinz.		m. Fr. u. Bd.	St. Petersburg
Frickel, Kfm.	Dresden	v. Dittmann	St. Petersburg
Molla, 3 Fr.	Hersfeld	v. Lemke, Mm.	St. Petersburg
Europäischer Hof.		Pfälzer Hof.	
Dunin, Rechtsanw.	Warschau	Tremus	Frankfurt
Saneh, Rechtsanw.	Warschau	Diefenbach	Limburg
Rohlich m. Fr. u. Bed.	Berlin	Berg, Landw.	Aul
Grosser m. Fr.	Berlin	Hoop	Leipzig
Grüner Wald.		Staudinger m. Fam.	Landau
Gumpert, Chirurg	Meiningen	Promenade-Hotel.	
Olpe m. Fr.	Düsseldorf	Gusdorf m. Fr.	Flöha
Bohnenkamp, Kfm.	Crefeld	Kaufmann m. Fr.	Paderborn
Schmitz m. Fr.	Kassel	Stübbe m. Fr.	Berlin
Bernheim, Kfm.	Elberfeld	Klemm m. Fr.	Bautzen
Dütmann, Kfm.	Bünde	Stevenson, Dr.	Bradford
Bodenstein, Kfm.	Kala	Zur guten Quelle.	
Kassari, Kfm.	Berlin	Schreiber, Buchhdr.	Crefeld
Hotel Hoppel.		Wagner	Ems
Schiebler, Fr. m. T.	Worms	Marchand, Gastw.	Ems
Vurster m. Brad.	Hannover	Quellhof.	
Vogel, Kfm.	Stuttgart	Mabmut, Kfm.	Attenfoort
Ames, Kfm.	Gotha	Etald, Kfm.	Attenfoort
Schlenker, Fr. m. Töchter	Essen	Eynick, Kfm.	Attenfoort
Steinheim, Kfm.	Berlin	Quisisana.	
Schmelz m. Fr.	Berlin	Meyer, Fr. m. Tocht.	Berlin
		Fonehey, Fr.	Rotterdam
		Certon, Fr., Rent.	Haarlem
		Erdrink, Fr., Rent.	Zuphen
		Grass, Fr., Major	München
		Deubel, Fr., Dr.	Barmen

Luckhaus, Kfm. Remscheid

Luckhaus, Kfm. Remscheid

Rhein-Hotel.

Herrmann m. Fr. u. T. Berlin

Manasse Berlin

Jung m. Gemahl. Würzburg

Arndt, Reg.-Baumstr. Gratz

Kaneway m. Mrs. England

Bostelmann, Kfm. Stralsund

Millet, Miss Southampton

Chadwick, Miss Southampton

Bretzing m. Fr. u. Tochter

Walton m. Mrs. u. Bd. London

Cramfort, Mrs. London

Klein m. Gm. Gr.-Lichterfelde

Klein, Fr. Gr.-Lichterfelde

Schwarz m. Fr. u. T. Gand

de Fauntainoverwey Holland

Bandein m. Br. Frankfurt

Jeumonts m. Br. Frankfurt

Guillaume Frankfurt

von Stahl, Kfm. Frankfurt

Reevers London

Kaneway London

Baert-Bergama, Mad. Utrecht

Baert, Ingen. Utrecht

Nagy, Kfm. Wien

Badhaus zum Rheinstein.

Tromm, Fr. Marburg

Hauhrich, Fr., Rent. Höhr

Breiling, Fr. Deidesheim

Rau, Fr. Frankfurt

Ritter's Hotel garni u. Pension.

Buckesfeld m. Sohn Barmen

Römerbad.

Berthran, Pastor Hamburg

Wehr, Fbkt. Wermelskirchen

Wehr, Fr. Wermelskirchen

Sonnemann Osnabrück

Brenner, Kfm. Berlin

Hotel Rose.

Moughley m. Mrs. England

Dougall, Mrs. Dublin

Barday, Miss Dublin

Thompson, Miss Carlow

Dames, Rent. Holland

Dames, Melle. Holland

Pfeiffer m. Fr. Cassel

de Valchome, Mme. Nizza

Bell, Miss m. Bed. Nizza

Weisses Ross.

Spelé m. Fr. Frankfurt

Lucas m. Fr. St. Johann

Korowski m. Fr. Berlin

Liebetzen Arnadorf

Russischer Hof.

Winzer, Kfm. Elberfeld

Merkelbach m. Fr. Düsseldorf

Daboia, Kfm. Düsseldorf

Ullmer, Kfm. Moskau

Hotel Schweinsberg.

Deekhoff m. Fr. Friedrichsdorf

Wilson London

Lee London

Albert m. Fr. u. T. Düsseldorf

Hirschberg m. T. Düsseldorf

Braumann, Kfm. München

Schneider Zwickau

Kalkreuth m. Fr. Colmar

Arntz, Kfm. Honxten

Reitz, Kfm. Marburg

Glechers, Fbkt. Gothenburg

Lehr, Kfm. Dies

Badhaus zum Spiegel.

Oppel, Kfm. Weissenfels

Oppel, Fr. Weissenfels

Sutton England

Hinterhoff, Kfm. Warschau

Rath, Kfm. Breslau

Steinheil, Fr., Schausp. Berlin

Hotel Taubhäuser.

Rohben, Maler Breslau

Wirth Ludwigshafen

Schiller, Kfm. Berlin

Weylaner, Fbkt. Iserlohn

Baner m. Fr. Berlin

Krausbauer m. Fr. Göttingen

Werner, Fr. Göttingen

Porath, Kfm. Stettin

Wittmann m. Fr. Antwerpen

Stadler m. Fr. Unsta

Petersen, Gutsbes. Bredstadt

Ulrich, Assessor m. Fr. Metz

Thomae, Kfm. Offenbach

faunus-Hotel.

Baepier, Rent. Düsseldorf

Baepier, Fr. Düsseldorf

Winterberg m. Fr. Reichenberg

Jobin m. Fr. Belfort

Loberski, Kfm. Rotterdam

Kement, Kfm. Rotterdam

Kuhn m. Fr. Zweibrücken

Kachne m. Fr. Halle

Salm m. Fr. Haarlem

Tenge m. Fr. Hamburg

Dahmann, Dr. Hamburg

Nemmich m. Fr. Karlsruhe

Hotel Victoria.

van Stolk m. Fr. Rotterdam

Brenkelman, Fr. Rotterdam

Blankenbergen m. Fam. Paris

Mitscherlich Rostock

Kellner m. Fr. Chicago

Stelzmann m. Fr. Cöln

Töpfer, Fr., Rent. Dresden

Blanel m. Fr. Breslau

Kohler jr., Rent. Breslau

Kohler m. Fr. Altbreisach

Benevie m. Fr. Brüssel

Waldhausen m. Fam. Essen

Laterner Warschau

Nix Berlin

Vier Jahreszeiten.

Saalmann m. Fr. Berlin

Sperb, Kfm. Porto Alegre

Guimaraes Porto Alegre

Levi, Kfm. m. Fr. Wien

Dwight, Fr., Rent. New-York

Dwight, 2 Fr. New-York

Lederer m. Fam. Budapest

Cohn, Kfm. Breslau

Harte v. Tecklenburg, Rent.

m. Fr. Holland

Harte, 2 Hrn. Rent. Holland

Harte, Fr., Rent. Holland

Hotel Vogel.

Steffen m. 2 Schw. Düsseldorf

Kürsten, Fr. Düsseldorf

Schwalbade Düsseldorf

Weiland Berlin

Reith, Kfm. Wilhelmsbaven

Klingen, Ingen. m. Fr. Zeitz

Loos m. 2 Söhne Flies

Walter, Lehrer Bonn

Stein, Fr. Barmen

Bergmann, Fr. Barmen

Hotel Weiss.

Lingenberg, Priv. Crefeld

Dulauer, Dir. Bonn

Frühlich m. Fr. Barmen

Cohn, Dr. Ruhla

Meiklejohn, Stud. London

Neugebauer m. Fam. Cöln

Weidmann, Fr., Priv. Boston

Rüdiger m. Fr. Chemnitz

Damies m. Fr. Chemnitz

In Privathäusern.

Villa Germania.

von Chéremetteff, Fr. m. Bd.

Petersburg

Kapellenstrasse 10, 1.

Rüdiger m. Fr. Dresden

Schneider, Dr. med. Storkow

Leberberg 10.

Zeuck, Kfm. Cöln

Villa Montana.

van Asten, Rent. Bonn

von Brixen, Fr. Bonn

Rochussen, Fr. Bonn

Taunusstrasse 43.

Baron Waldemar von Hahn,

Gutabes. Breslau

Grohmann, Maj. a. D. München

Wilhelmstrasse 22.

Winzer m. Fr. Elberfeld

Manczyk m. Fr. Berlin

Wilhelmstrasse 38.

Dull m. Fr. Middelburg

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr, wird das dem August

Essias dahier und den Kindern seiner verstorbenen

Chefrau zustehende, auf dem Römerberg zwischen Johann

Gehr und Johann Dormann Wwe. belegene Immobilien-

Besitzthum, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus,

einem zweistöckigen Seitenbau, einem zweistöckigen Hinter-

gebäude, einer einhöckigen Werkstätte, nebst Hofraum,

72,000 Mark taxirt

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 212. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 11. September 1897.

Zweites Blatt.

Die Kaisertage in Homburg.

Groß-Karben, 9. Sept. Die Kaiserin, der König und die Königin von Italien wohnten heute den Wandern östlich von Homburg bei. Der Kaiser führte die bayerische Cavalleriedivision. Die preussischen Truppen hielten ihre gestrigen Stellungen. Das Hauptquartier melde: Die Westarmee ist geschlagen. Die Westabtheilung soll den Rückzug decken, sich aber bis heute Mittag in ihrer Stellung halten. Die preussische Cavalleriedivision wurde hinter den rechten Flügel gezogen. Die Bayern machen einen Vorstoß gegen Homburg. Die bayerische Cavalleriedivision unter Führung des Kaisers wurde nach 10 Uhr Vormittags an der preussischen rechten Flanke sichtbar.

Homburg, 9. Sept. Unter der Annahme, daß das preussische West-Corps geschlagen sei, erhielt General Graf Häßler vom Ober-Commando den Befehl, den Rückzug des Heeres bis 12 Uhr Mittags zu decken. Graf Häßler führte das Gros seiner Truppen über die Ribba in der Richtung nach Friedrichsdorf zurück, während die Nachhut an der Ribba bei Heidenbergen vordringende Bayern aufhielt. Gegen Mittag fehlte sich der Kaiser an die Spitze zweier bayerischer Cavallerie-Divisionen und ritt mit diesen eine glänzende Attacke auf den zurückweichenden rechten Flügel der Preußen. Hierauf wurde das Gefecht abgebrochen. Die Truppen beziehen heute Nothquartiere. — Der türkische General Grumbkow Pascha ist während des Manövers mit seinem Pferde gestürzt und erlitt nicht unbedeutende Verletzungen.

Cronberg, 9. Sept. Der König und die Königin von Italien sind um 7 Uhr 15 Min. mit ihrem gesamten Hofstaat hier eingetroffen. An dem Diner bei der Kaiserin Friedrich nahmen auch Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Bülow theil. Die Rückkehr der Gäste nach Homburg erfolgte um 9 Uhr 50 Min. mittels Extrazuges.

Bei dem Rücktransport der Truppen nach den Kaiser-Manövern fällt den Bahnhöfen Frankfurt, Südbahnhof, Eschenhausen, Affenheim, Bruchköbel, Heidenbergen, Windeden, Bodenheim und Offenbach die Aufgabe zu, die sämtlichen bayerischen Truppen ezel. der Kavallerie und Artillerie, dann die thüringischen Infanterie-Regimenter 95 und 32 in ihre Garnisonsorte zu befördern. Es werden in der Richtung nach Aschaffenburg, Ulm und Nördlingen, dann nach Nürnberg, Schweinfurt, Treuchtlingen etwa 46

Militärsonderzüge mit ca. 40,000 Mannschaften und Unteroffizieren, 1700 Offizieren, ebenso vielen Pferden, etwa 100 Fahrzeugen und etwa 400 Fahrrädern befördert und sind zu diesen Sonderzügen über 1700 Wagen erforderlich. Diese Züge, deren Expedition am 10. Sept., Abends 6 Uhr beginnt und am 11. gegen 10 Uhr Vormittags beendet sein wird, werden diesmal auf die obengenannten Routen verteilt, um es zu ermöglichen, daß sie in rascher Reihenfolge abgefertigt werden; sie vertheilen sich auch auf verschiedene Bahnhöfe, weil es sonst nicht möglich wäre, sie in nur 16 Stunden wegzubringen. Außerdem sind ja noch preussische und bayerische Regimenter in großer Zahl zu befördern und ist die Aufgabe, die hier den Bahndirectionen Frankfurt und Mainz gestellt wird, keine geringe, jedoch insofern erleichtert, als Geschütze und Kavallerie nicht per Bahn befördert werden, also die Reiter- und Artillerie-Regimenter nach Hause marschiren.

Aus den Beschlüssen des Weltpostcongresses in Washington.

Wiesbaden, 10. Sept.

Der Weltpostcongress, welcher in diesem Jahre in der nordamerikanischen Bundeshauptstadt Washington tagte, hat eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, welche für den internationalen Postverkehr immerhin wichtig genug sind und deren Kenntniß auch für das größere Publikum wünschenswerth sein muß. Dankenswerther Weise haben hierbei verschiedene Wünsche Berücksichtigung gefunden, welche von der Geschäftswelt der meisten europäischen und auch mancher transatlantischer Staaten schon längst geäußert worden waren; wenn dafür andere vielleicht nicht weniger berechtignte Wünsche unberücksichtigt geblieben sind, so standen eben deren Erfüllung zur Zeit noch zu große Schwierigkeiten entgegen. In Folgendem seien die hauptsächlichsten Punkte in den von der Washingtoner Postconferenz angenommenen neuen Vereinbarungen für den Weltpostverkehr wiedergegeben.

Auf der Vorderseite der Postkarten dürfen künftig Zeichnungen und Reklamen soweit angebracht werden, als die Deutlichkeit der Adresse hierunter nicht leidet. Inlandsarten können auch für das Ausland zugelassen werden, insofern sie selbstverständlich mit dem höheren Markenpreise befreit sind und außerdem den gedruckten oder geschriebenen Vermerk „Postkarte“ in der Landessprache tragen. Werthbriefe dürfen Werthpapiere, aber keine zollpflichtigen Waaren und kein gemünztes Geld enthalten. Das Meist-

gewicht der Waarenproben wird auf 350 Gr. erhöht, Glas, Flüssigkeiten, Oele, Fette und lebende Vienen sind künftig allgemein als Waarenproben gestattet. Die Waarenprobentage gilt auch für Thiere, Pflanzen und Mineralien, doch nur, wenn die Sendung zu wissenschaftlichen Zwecken erfolgt. Bei Drucksachen sind bis 5 Worte Glückwunsch- oder Beileidsbezeugungen auf Visitenkarten gestattet. Der Meistbetrag der Postanweisungen kann auf 1000 Francs erhöht werden; die Nachsendung telegraphischer Postanweisungen ist zulässig. Postaufträge erhalten allgemeine einheitliche Form. Zins- und Dividendenscheine, sowie abgelassene Werthpapiere können allgemein in Postaufträgen versandt werden (so weit einzelne Staaten dies nicht besonders ablehnen). Einer Postauftragsendung dürfen nur Werthpapiere für höchstens 5 Zahlungspflichtige beigelegt sein. Packebriefe. Das Meistgewicht der Postpakete wird allgemein 5 Kilogramm betragen, soweit nicht einzelne Verwaltungen dies besonders ablehnen. Der Höchstbetrag des Schadenersatzes ist auf 25 Francs bis 5 Kilogramm festgesetzt worden. Hierbei werden Reklamationsgebühren auch erstattet, aber nicht auch die Versicherungsgebühren. Für jedes Werthpaket ist eine besondere Begleitadresse erforderlich. Der Rauminhalt der Pakete ist auf 2,5 cbm (bisher 2) ausgedehnt. Die Bestimmungen über sperrige Sendungen sind gemildert. — Die vorstehenden Bestimmungen treten sämmtlich erst am 1. Januar 1899 in Kraft.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 10. Sept.

Herr v. Miquel

hat während seines Frankfurter Aufenthaltes ein Souper gegeben, zu welchem eine Anzahl Magistratsmitglieder, mehrere Frankfurter Bürger und angeblich auch ein Stadtverordneter, der Demokrat Sonnemann, geladen waren. In der Tischunterhaltung betonte Herr v. Miquel seine Fürsorge in socialer Hinsicht. Betreffs der agrarischen Frage, äußerte der Minister, eine Nothlage der Oelbäuer habe von jeher bestanden im Vergleich zu den gutsituirten südbadischen Landbesitzern.

Zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika

broht ein Conflict auszubrechen, der auf die sonst so guten Beziehungen beider Länder störend einwirken könnte. In ihrer früheren Kolonie Alaska unterhält die russische Regierung ein orthodoxes Bisthum für die dort lebenden

lich von Hanau auf und eröffneten ein lebhaftes Feuer, welches die Geschütze der Feld.-Art.-Reg. Nr. 11 und 27 erwiderten — das Feld.-Art.-Regmt. Nr. 25 blieb in Reserve. Trotzdem die Bayern aus den tiefer gelegenen Waldungen immerfort neue und größere Infanteriemassen entwickelten, vermochten sie gegen die starke Stellung keinen ernstlichen Angriff zu unternehmen, errangen jedoch gegen den linken Flügel der Westarmee gegen 2 Uhr Nachmittags, wo die 25. Division kämpfte im Verein mit der eingetroffenen 37. Division des 8. Corps, Vortheile, die auch schließlich den von den Divisionen 21 und 22 gebildeten rechten Flügel nöthigten, die starke Stellung aufzugeben und langsam in der Richtung auf Großkarben zurückzuweichen, das um 5 Uhr vom Fzj.-Regmt. Nr. 80 erreicht wurde. Obgleich um etwa diese Zeit die Avantgarde der 16. Division 8. Corps auf dem Wandersfelde eintraf und rechtzeitig zur Verhinderung einer weiteren Zurückdrängung des linken Flügels durch die Bayern eingriff, rückte die 21. Division nicht mehr vor, sondern bezog bei schönem Wetter Bivak bei Großkarben. Die frühzeitig angelangte Bagage brachte den Mannschaften Kartoffeln, Kaffee, Bohnen und Büchsenfleisch, welche Delikatessen alsbald in den Feldkesseln brodelten, während dem Bier der Markedenter wacker zugesprochen wurde. Die Division, mit der noch das Train-Bataillon Nr. 11 und die Luftschifferabtheilung bivakirte, war so frisch und wohlgenuth, als rückte sie eben aus der Garnison aus.

Am Mittwoch sollte der Entscheidungskampf stattfinden, da nunmehr Graf Häßler das 8. Corps ebenfalls vollständig zur Stelle hatte. Um 6 Uhr Morgens schon besetzte die 21. Division die Höhen von Reichern, aber erst nach 11 Uhr begannen die Bayern von den Dörfern Eschheim und Nordorf aus den Angriff gegen die Reichern-Höhen, auf deren Spitze das Feld.-Art.-Regt. No. 25 seine Geschütze aufgeföhren hatte und über die in den Hängen ausgeschwärzte Infanterielinie wegfeuerte. An diesem, an

Das Füsilier-Regiment von Gersdorff Nr. 80 im Kaiser-Manöver.

(Original-Correspondenz des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Die Nacht um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr trifft unser „Hausregiment“, wie die Oesterreicher sagen würden, mit der Eisenbahn wieder in seine Garnison ein, die es am 6. August verlassen hat, um in Mainz mit dem Inf.-Regt. Nr. 81 das Brigade- und Regimentsexerciren abzuhalten unter Generalmajor v. Massow, Commandeur 42. Inf.-Brigade. Am 23. August wurde die Brigade in Kastel nach Langenhahn verladen behufs Theilnahme an den Divisionsübungen der 21. Division im Westerwald, unter Befehl des Generalleutenants Perthes. Die an das Regiment damals gestellten Anforderungen bezüglich der Marschleistung — bis 50 Kilometer im Tage — überstiegen noch jene im Kaiser-Manöver, aber die durchweg guten Quartiere boten ein Gegengewicht den Anstrengungen, welche die Uebungen erheischten.

Am 2. August bezogen der Stab und das 3. Bataillon der von Gersdorff Füsilier Quartier in Homburg, das 1. Bataillon solches in Breunghausen, das 2. Bataillon in Eschersheim. Bis zum Sonntage, den 5. ds., verblieb das Regiment in diesen Standquartieren und feierte an dem letzten Tage seines Verweilens nach den unvermeidlichen „Lumpenapells“ das „gute Abscheiden“ bei der Kaiserparade des vorhergehenden Tages. Obgleich der Kriegszustand um 12 Uhr Mittags am Sonntage begann, wurden im Lager der Westarmee unter Befehl des Generals v. Cav. Graf Häßler erst am 8. Uhr Abends Vorposten aufgestellt, während die etwas überschneidigen Bayern trotz der Sonntagdrühe umfangreiche Truppenverschiebungen vornahmen. Das Einzige, was am Sonntag Nachmittag unternommen wurde, war das Schlagen einer Brücke über die Ribba bei Bonames durch bayerische Pioniere, um den

Regimentern 87 und 88 am Montag früh den Flußübergang zu ermöglichen. Um 1 Uhr Morgens am Montag erscholl schon die Reveille bei leise niederrieselndem Regen und um 2 Uhr schon, bei nochfinsterner Nacht und bei unausgesetzt stärker fallender Regen trat das Inf.-Regt. 80 unter Herrn Obersten Bölschell v. Löwenprung den Vormarsch über Wachenbuchen nach Mittelbuchen an, wo die 42. Brigade Rezerbestellung nahm, während sich vor ihr die 41. Inf.-Brig. zum Gefecht entwickelte und um 9 Uhr das bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr währende Feuer eröffnete. Durch ihre frühzeitige Befehung der Ringübergänge waren die Bayern im Stande, fortwährend größere Truppenmassen in den Kampf zu bringen und dadurch das XI. Corps, das noch auf seine eigenen Kräfte angewiesen war, zum Rückzug zu zwingen. Das Füsilier-Regiment v. Gersdorff retirirte auf Wachenbuchen und über dieses hinaus auf Oberdorfelben, wo das 3. Bataillon mit den 11. Jäger-Batl. und Theile der Feld.-Artillerie-Regimenter 25 und 27 um 5 Uhr Nothquartiere bezogen, während das 2. und 3. Bataillon in Wachenbuchen verblieben. In Schauern, Räuchen und Ställen fanden die bis auf die Haut durchnässten Mannschaften ein nothdürftiges Strohlager und bereiteten die gelieferten Thee- und Bouillankonserven, sowie Linsen und Wachsenfleisch zu. Die Einwohnerschaft der Dörfer hat nichts zur Stärkung der frierenden und hungernden Leute gethan, welche am Dienstag früh um 3 Uhr wieder zu erneuertem Kampfe aufbrachen. Die 11. und 12. Compagnie, welche Feldwachen bezogen, hatten selbstverständlich ohne Feuer bivakirt. Am Dienstag sammelte sich die Division um 4 Uhr am Ausgange des Dorfes Kilianstätten mit der Teile nach Hanau und richtete sich alsdann auf dem Höhenzuge von Kilianstätten nach Bruchköbel zur Vertheidigung der starken Positionen ein, zu welchem Zwecke das Inf.-Regt. 81 vorher Schützengraben ausgeworfen hatte. Gegen 9 Uhr führten bayerische Batterien nordöst-

Anhänger der griechischen Kirche. Diefem Bisthum gehören gewisse Ländereien an, die jetzt nach Entdeckung der Goldlager, an Werth bedeutend gewonnen haben. Da die Grenzen des Kirchenlandes nicht genau bestimmt waren, so war der russische Bischof mit der Regierung in Washington in Verhandlungen über die Grenz-Regulierung eingetreten, hatte auch genau die Grenzen des Bisthums bezeichnet. Da die Festsetzung der Grenzen sich in die Länge zog, begab sich der russische Botschafter an Ort und Stelle und machte dort die Bemerkung, daß das streitige Gebiet von der Handels-Gesellschaft von Alaska in Besitz genommen, auch die von dem russischen Bisthum errichteten Gebäude abgetragen worden waren. Alle Proteste des Bischofs blieben fruchtlos, die Amerikaner nützte das Gebiet vielmehr in ausgiebigster Weise aus. Da auch alle übrigen Versuche, die Rechte des Bisthums zu wahren, fehlschlügen, so ist jetzt die Intervention der russischen Regierung angerufen worden. Es kann aus diesem Grunde leicht zu langwierigen diplomatischen Streitigkeiten zwischen Petersburg und Washington kommen.

Deutschland.

* **Berlin, 9. Sept.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser gedenkt Samstag Nachmittag von Gomburg seine Reise nach Tots zu den österreichisch-ungarischen Manövern anzutreten, während die Kaiserin nach Potsdam zurückkehrt. Kurze Zeit vorher findet die Abreise des italienischen Königs, paars statt.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe gedenkt wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, sich nach der Abreise des Königs von Italien von Gomburg wie alljährlich zu einem kurzen Aufenthalt nach Süddeutschland und zwar nach Baden-Baden zu begeben, um von dort nach Berlin zurückzukehren, sobald die Geschäftslage seine persönliche Anwesenheit daselbst erfordert.

— Auf den Einspruch des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe gegen Erbverzichtung der Kinder des jetzigen Regenten von Lippe-Deimold hat Reichsanwalt Kiemissen in Deimold Gegeneinspruch erhoben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: In unterrichteten Kreisen ist nichts davon bekannt, daß Deutschland, wie die „Frankf. Ztg.“ aus New York meldete, den chinesischen Hafen Tung-Yung-Kow gekauft habe, um dort eine Flottenstation zu errichten.

— Aus Anlaß der Ermordung des kommissarischen Landeshauptmanns von Neu-Guinea v. Hagen durch Eingeborene hat sich, wie die „N. A. Z.“ berichtet, das Kriegsschiff „Falle“ bereits an den Thabor begeben. Ueber Herrn v. Hagen theilt das genannte Blatt Folgendes mit: Herr Kurt v. Hagen begab sich im April 1893 als Hauptadministrator der Afrolabe-Compagnie nach Kaiser Wilhelm Island. In rühmender Weise gedachten die Mitglieder der Expedition Dr. Lauterbach-Tappenbeck der Förderung, die er ihnen bei ihrem Unternehmen zu Theil werden ließ. Als am 28. August 1896 der stellvertretende Landeshauptmann Cordtencopitan a. D. Radiger, Krankheit halber das Schutzgebiet verließ, wurde Herr v. Hagen zum obersten Beamten und Vertreter der Neu-Guinea-Compagnie mit dem Titel „Generaldirektor“ ernannt. Mit Genehmigung des Herrn Reichskanzlers kommissarisch mit den Funktionen des Landeshauptmanns beauftragt, hat er die Geschäfte am 9. Oktober v. J. übernommen. Ob Herr v. Hagen an seinem Amtssitz,

anderen Orten an fesseln den Gesichtsbildern so reichen Manövertage war das sich vor dem Hs. Regt. No. 80 im Gelände abspielende Positionsgesicht, wie alle diese, recht einförmig. Kein Gegner gewann größeren Boden, bis schließlich um 4 Uhr, als ihre rechte Flanke von dem 8. Corps vollständig aufgewidelt wurde, die Bayern mit einer kurzen Strecke von den v. Versdorff-Füßliern verfolgt wurden.

Die 21. Division bezog in der Nähe des großen Gehöftes Marienhof bei trübem Wetter wiederum Bivak. Die Stimmung war Grau in Grau, um so düsterer, weil erst um 11 Uhr bei schon reichlich fallendem Regen die Pagoge eintraf und die Leute erst nach Mitternacht die erste warme Nahrung an diesem Tage erhielten. Kein Soldat war unzufrieden darüber, daß um 6 Uhr das Bivak abgebrochen wurde, aber weniger muthete die Nachricht an, daß die supponirte West-Armee, von welcher die Hölzer'sche nur eine Abtheilung bildete, geschlagen sei und daher auch das 8. und 11. Corps sich zurückziehen müßten. Man erzählte auch, daß Se. Maj. der Kaiser die bayerische Cavallerie-Division, welche durch die telegraphisch aus ihren Garnisonen herbeigeordneten Regimenter Krasfere 4. aus Münster, Husaren 8. aus Paderborn, Dragoner 15. aus Hagenau und Husaren 9. aus Straßburg verstärkt worden, führen und den Rückzug beunruhigen würde. Das Füßli-Regt. No. 80 retirirte folgende bayerische Infanterie immer wieder durch Nachhutsgefechte aufhaltend, zuerst bis Bilde-Groß und Klein-Karben, dann weiter nach Niederweilstadt, wo bei aufklärendem Wetter bivakirt wurde.

Der letzte Manövertag, der Freitag, brachte endlich

oder während eines Tages in's Innere getödtet worden ist, konnte bisher nicht ermittelt werden.

— „Auf die Congressdame“ ist Geheimrath Eulenburg nicht gut zu sprechen; in einem Schlussbericht über den medicinischen Congress zu Moskau sagt er: „Etwas besonders Erfreuliches war an diesem Abend das gänzliche Ausgeschlossen sein des weiblichen Geschlechts-Elements. Die „Congressdame“, zumal wenn sie in solcher Massenhaftigkeit auftritt, wie diesmal, diese bella, und recht oft nicht weniger als bella donna, droht sich durch ihr üppiges Ueberwuchern zu einer recht unbehaglichen und lästigen Congress-schlingpflanze zu entwickeln.“

Ausland.

* **Brüssel, 9. Sept.** Der König von Siam wird heute hier erwartet. Sein hiesiger Aufenthalt wird drei Tage dauern, dann beabsichtigt der König, sich zur Besichtigung der Cockerill-Werke nach Seroin und dann nach Paris zu begeben.

* **Rom, 9. Sept.** Das Blatt „Capitolo“ erklärt die Zeitungsmeldung von einem Selbstmordversuch des Componisten Mascagni in aller Form für unbegründet. Auch das italienische Unterrichtsministerium dementirt offiziell das Gerücht.

* **Mailand, 9. Sept.** Heute endigte der Staudalprozeß der Banca di Como. Der Hauptangeklagte Turaghi, der vor Schluß der Verhandlung sensationelle Enthüllungen angefaßt hatte, schwieg auf Rath der Verteidiger. Er wurde zu sieben Jahren Gefängnis verurtheilt, die übrigen 24 Angeklagten erhielten Strofen von einigen Monaten bis zu fünf Jahren Gefängnis.

* **Petersburg, 9. Sept.** Der „Regierungsbote“ schreibt: Nach offiziellen Berichten, welche dem Medizinal-Departement zugegangen sind, seien in Bombay im Juli d. J. wiederum Erkrankungen an asiatischer Cholera vorgekommen, die bald einen epidemischen Charakter annahm. In der Woche vom 28. Juli bis 3. August seien in Bombay 220 Personen an Cholera gestorben. Am 16. August sei der Dampfer „Britannia“ aus Bombay mit 3 Cholera-kranken an Bord in Suez eingetroffen, von denen einer vier Stunden nach seiner Erkrankung gestorben sei.

* **Athen, 9. Sept.** Die Einnahmen, welche die griechische Regierung als Garantie der Kriegsschuldung anleihen angeboten hat, belaufen sich im Ganzen auf 10.240.000 Drachmen. Darunter befinden sich die Rosinensteuer und die Zolleinnahmen im Betrage von 4.526.000 Drachmen, die besonderen, in den Häfen der jonischen Inseln erhobenen Zölle mit 1.729.000 Drachmen, die Ziegensteuer mit 50.000 Drachmen, der Ankerzoll mit 573.000 Drachmen, die Einkünfte aus den Postwerthzeichen und Postkarten mit 1.570.000 Drachmen und die Zolleinnahmen aus Laurion mit 1.392.000 Dr.

Locales.

* **Wiesbaden, 10. September.**

— **Se. Kgl. Hoh. der Großherzog Peter von Oldenburg**, welcher im strengsten Incognito hier unter dem Namen eines Grafen Rastbe auf einige Tage im „Parthotel“ Wohnung genommen hatte, ist von dort am Dienstag früh wieder abgereist und bereits wieder in seiner Residenz Oldenburg eingetroffen, wo heute die feierliche Taufe eines Erbprinzen stattfand, zu welcher der Kaiser als seinen Vertreter den Grafen von Waldersee entsandt hat.

— **Personalnachrichten.** Die ursprünglich angeordnet gewesene Verlegung des Königl. Hofmeisters Herrn Jais zu Eltvile auf die Oberförsterei Obereimer im Regierungsbezirk Arnberg ist auf dessen Wunsch zurückgenommen worden. — Der seitberige Ranglei-Diödar Herr Mager hat bei der Einkommensteuer-Berathungs-Commission des Stadtkreises Wiesbaden

eine neue Phase des „Krieges im Frieden“, das Manöveriren des 11. Corps mit den beiden bayerischen Corps unter Befehl Sr. Majestät gegen einen markirten Feind, den das 8. Corps nebst den zwei neu hinzugekommenen Cavalleriebrigade aus Westphalen und Elsaß darstellten. War es schon vorher bei den großen Manövern unmöglich, einen richtigen Eindruck vom Gesamt-Gefechtsbild infolge seiner Ausdehnung zu gewinnen, so war es heute gänzlich unmöglich. Dieser Umstand, die Abspannung infolge der lezten Tage und der Gedanke der Truppen, daß heute des „grauen Spiels“ glückliches Ende ist, ließ das Interesse an den Bewegungen erschaffen; vor allem dachten die Reservisten nur an „Mutter“, wohin sie morgen entlassen werden. Möge das Wiedersehen ein recht frühliches sein!

O. Kalt-Rouleaux.

vom 1. Oktober d. J. zum Ranglisten ernannt worden. — Der Forstschütze Herr Karl Wilhelm Bollwein zu Ernsthausen ist zum Gemeinde-Waldwärter ernannt und ihm der Schutzbezirk Ernsthausen, Oberförsterei Weilmünster, endgültig übertragen worden. — Herr P. K. Mann, Zeichenlehrer am Realgymnasium und Progymnasium zu Limburg a. d. L., ist vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe zum Zeichenspektor über einen Bezirk der gewerblichen Zeichen- bzw. Fortbildungsschulen unserer Provinz ernannt.

— **Eine Kaiserbegegnung in Wiesbaden?** Wie aus Darmstadt gemeldet wird, werden der Kaiser und die Kaiserin von Rußland Anfang Oktober zum Besuch am Darmstädter Hof erwartet. Der Besuch ist ein rein familiärer. Falls das Jarenpaar noch am 18. Oktober in Darmstadt anwesend ist, an welchem Tage der Kaiser zur Enthüllungsfest des Kaiser Friedrich-Denkmal hier weilte, dürfte es nicht ausgeschlossen sein, daß abends eine Begegnung der beiden Kaiser hier oder in Darmstadt stattfindet. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt immerhin erst abzuwarten.

* **Gurhaus.** Zum ersten Male seit dem Bestehen der Stadt-Curverwaltung kommt bei der morgigen im großen Saale stattfindenden Reunion danksante der Frackzwang in Wegfall. Die Curverwaltung entspricht hiermit den ständigen Wünschen unserer Gäste, deren wenigstens einen Grad mitzuführen. Im Uebrigen ist schärfer Gesellschaftsanzug und weiße Binde erforderlich. Feste Bekleidung sind nicht zulässig. Auch in den meisten anderen Curorten ist der Frackzwang aufgehoben. Das Abendconcert fällt in Rücksicht auf die Reunion morgen aus. — Da seit der regnerischen Witterung dem Traubenbezug aus Oberitalien ungünstig war, so konnte bis dahin mit der hiesigen Traubencur noch nicht begonnen werden. Diefelbe wird am nächsten Dienstag den 14. September in der Traubencurhalle im Mittelpavillon der alten Colonnade zunächst mit dem Verkauf von italienischen Goldtrauben eröffnet werden. Diese Traubensorte hat sich als Curtraube am besten bewährt vermöge ihrer dünnen Schale und Süße. Nebst ihr wurde die blaue Meraner bevorzugt, die auch demnächst zum Verkauf kommen wird.

— **Aus dem Manöver** kehren heute Abend 11¹/₂ Uhr die beiden hier garnisonirenden Bataillone des Füß. Regts. von Versdorff (Hess.) No. 80 zurück. Wir machen unsere Leser auf das in heutiger Nummer enthaltene Feuilleton aufmerksam, worin die Manöver-Erlebnisse unserer Hs. von sachverständiger Seite geschildert werden.

* **Offene Lehrerstelle.** Die zweite Lehrerstelle zu Klein-Schwalbach, im Unterrichtsbezirk, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. November 1897 durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die Kgl. Regierung Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen zu richten.

* **Bei der gestrigen Submission** für die Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg galten die Offerten der Firma Jos. Hupfeld u. G. Schöller hier für die Lieferung der eisernen Träger zuzüglich der Lieferung für 2000 Kgr. schwebel-eiserne Unterlagsplatten, während das Angebot der Firma Gebr. Triemer, Darmstadt sich allein auf die Trägerlieferung bezieht, woraus sich die Differenz in den Angeboten mit der Firma Gebr. Triemer in Darmstadt ergibt.

* **Submission.** Für die Erneuerung des Oelfarbenanstriches der Eis- und Zinkkonstruktionstheile der Trinkhalle am Kochbrunnen verlangen die Herren: 1) Aug. Schranz 1915 M., 2) Chr. Maurer 1832.50 M., 3) G. Schott und Ad. Haber 1661.50 M., 4) Moritz Kleber 1545 M., 5) C. Pfaff und H. Müller 2045 M., 6) Carl Beder 1245 M., 7) Ad. Reiser 2497.50 M., 8) Heinrich Birt 1505 M., 9) B. Schmetz und H. Schön 2940 M. und 10) Ant. Schmitt 1478 M. Ferner wurde von den einzelnen Anbietern für ein Quadratmeter echte Vergoldung an den hervortretenden Ornament- und Architekturlinien ein Einheitspreis gefordert, welcher sich in den Grenzen von 3 bis 120 M. bewegt.

— **Die neue Schule am Blücherplatz** ist nunmehr fertig gestellt und könnte am 20. September bezogen werden, doch wird mit Rücksicht darauf, daß nicht das Schulsystem wie es in der Marktschule besteht, in der neuen Schule eingeführt werden kann, sondern da erst eine Scheidung verschiedener Schulen vorzunehmen werden muß, der Einzug erst am 1. Oktober e. erfolgen.

— **Das Schillerdenkmal** wird in den nächsten Tagen niedergelegt werden und wird Herr Bildhauer L. P. H. u. S., der Schöpfer des Kaiser Friedrich-Denkmal, am 28. September mit der Aufstellung des Denkmals bzw. der Vorarbeiten dazu beginnen.

— **Die Synagoge der altisraelitischen Cultus-gemeinde**, Friedrichstraße 25, hat eine Renovation erfahren, die das Gotteshaus in einem glänzenden, würdigen Schmuck erscheinen läßt. In erster Linie war man darauf bedacht, eine Vergrößerung desselben zu erzielen, da bei dem stetig wachsenden Besuch der Synagoge, namentlich in der Hochsaison auch durch die Cursfremden, die bisherigen Räumlichkeiten sich als zu eng erwiesen hatten. In geschickter Weise hat es der banleitende Architekt Herr P. a. n. g. o. r. d. verstanden, diesem Uebelstande durch Schaffung einer Empore-Gallerie, welche die Plätze für die Damen enthält, zweckentsprechend abzuheben. Eine breite Treppe führt hinauf zur Empore, die außerdem eine Nothtreppe hat und mit ihrer elegant ausgestatteten Gallerie einen vornehmen Eindruck macht. Die Erneuerung des Anstriches, die geschmackvoll ausgeführten Dekorationsarbeiten, die Anlage einer Ventilation, Linoleumteppiche in den Gängen geben dem ganzen Gotteshaus, das durch hochherzige Spender außer anderen Ausstattungs-Gegenständen auch ein neues silbernes ewiges Licht erhalten hat, ein freundliches Aussehen. Wie im Innern, so hat die Synagoge auch äußerlich ein neues schmuckes Kleid erhalten. Ueber dem Eingange sind die Geseßestafeln mit den zehn Geboten angebracht, während das Ganze von dem jüdischen Symbol in Form einer Sonne, und ein andern Zwecken dienender, in gothischem Stil gehaltenen kleiner Thurm von einer Sonne bekrönt wird. Die Zinkornamentarbeiten wurden von Herrn Tilling geliefert, während die Herren Erbe und Schmidt (Friedrichstraße 29) die Maler- und Anstricharbeiten, Fischbach die Kunstglasmalereien, J. Wolf die Schreiner- und die Firma Nathan die Inneneinrichtungen und Beleuchtungsarbeiten ausgeführt bzw. geliefert haben. Die neu renovirte Synagoge wird heute Abend ihrer Bestimmung übergeben und morgen findet an diesem Anlaß ein Festgottesdienst statt, zu dem auch Andersgläubige Zutritt haben und bei welchem Herr Rabbiner Dr. Kahn die Festpredigt halten wird. Erwähnen wollen wir noch, daß die Renovationarbeiten unter der Aufsicht des Vorsitzenden der Baukommission Herrn Meyer Sulzberger ausgeführt wurden, dem für seine eifrige Mithwaltung aufrichtiger Dank gebührt.

— **Die Rechte einer jüdischen Person** sind mittelst Allerhöchster Erlasse vom 3. August d. J. dem Turnverein zu Hofheim a. T. auf Grund des Statuts vom 20. Februar d. J. verliehen worden.

* **Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Heilbronn.** Wenn wir noch in den letzten Tagen von „Jupiter-Pluvius“ mehr als vielleicht nöthig bedacht wurden, so hat doch der

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil der Novelle „Elmor“ kostenfrei nachgeliefert.

Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Inseritionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Eine bessere

Dame

sucht ungenutzte Wohnung, 1. Et.
möbl. oder unmöbl., 1 o. 2 Zim.
Off. unter W. 1080 a. d. Exp.
ds. Bl. 2262*

Gesucht zum Aufbewahren von
Mobiliar

große Mansarde
oder leeres Zimmer im süd-
l. Stadtheil. Off. brieflich m. Preis-
ang. u. Adr. an G. Stein,
Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

Fein möbliertes Zimmer

mit sep. Eingang von bess.
Herrn f. dauernd ges. Off.
mit Preis u. B. 1074 an
die Exp. ds. Bl. 2306*

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsruher. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Anständiges Fräulein sucht
einfach möbliertes

Zimmer

in der Nähe der Nicolausstraße.
Off. unter R. 1078 an die Exp.
ds. Bl. 2278*

Zu miethen gesucht

in der Nähe der Häfnergasse
eine Wohnung von 2-3 Zimm.,
möbl. Zubehör auf 1. Oktober.
Offerten unter W. 1064
an die Exp. d. Bl. 2355*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Aussicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dohheimerstraße 46a, bei Walther

Emserstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,
die hochelegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Klingkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirg: Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Klingkirche 1, Part. 738

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Näheres Schulgasse 13. 539

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume

und

Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien- Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

Mittel-Wohnung.

Blücherstraße 9,
Wohn., ist eine Wohnung von 3
Zimmern, Küche und Zubehör
an ruhige Leute auf Okt. z. verm.
Näh. im Vorderh. part. 675

Friedrichstr. 45
ist eine Wohnung im Hinterhaus
mit 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. Okt. zu verm. 648*

Hermannstr. 28
Wohn., Parterre oder 1. Stod, 3
Zimmer, Küche, Mansarde, 2
Keller auf 1. Okt. preiswürdig
zu verm. 617
Näh. im 1. Stod links.

Rheinstraße 44
1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstr. 41,
H., 4 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu vermieten. 694

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Tannusstr. 17
2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.
460 M., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Portstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.

Kleine Wohnung.

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Albrechtstr. 37
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern und Küche zu verm.

Bärenstraße 2
2 St., Wohnung per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. bei Hof-
bäckmeister Berger, daselbst.

Wohnung,
großes Zimmer mit Küche, an-
nehmlich an Leute, welche in der
Fabrik arbeiten wollen, zu ver-
mieten. Näheres Kellerstr. 17,
Fabrikbau. 708

Römerberg 15,
Stb., 11. Wohnung von 2 H.
Zimmern, Küche, Keller und Holz-
hall auf 1. Okt. zu verm. 2341*

Steingasse 16
ist eine Dachwohnung von zwei
Zimmern, Küche und Zubehör
zu verm. 2348*

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Mansarde auf 1. Oktober zu
verm. 574*

Webergasse 45
2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. 527

Webergasse
eine schöne Wohnung im 2. Stod,
2 gr. Zimmer nach der Straße,
Küche, Keller u. Zubeh. auf 1.
Okt zu verm. Näh. 639
Römerberg 30, Stb.

Läden. Büreaus.

Eckladen

für Spezerei- und Glaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Hofstraße.

Möblierte Zimmer

Privat-Hotel

Otto Horz,

Geisbergstraße 24.
Möblierte Wohnungen m.
Küche und einzelne Zimmer
mit und ohne Pension zu
vermieten. Civile Preise.
Näheres 2242*

Hotel Sahn.

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2
Betten an 2 bessere Leute zu
vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 129

Frankenstr. 10
ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Frankenstr. 15, 1,
ein gut möbliertes Zimmer zu
vermieten. 674

Geisbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Kaffee,
pro Monat 15 M., zu verm. 725

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kaff.
für 10 M. d. B. z. verm. 727

Hellmundstr. 27
Stb. 3. Stod, erhalten 1 bis 2
reint. Arbeiter Logis. 2252

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prach-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension zu verm. 108

Luisenstraße 37,

schön möbliertes Zimmer mit und
ohne Pension zu verm. 2352

Villa Mainzerstr. 66
in d. Nähe des Kgl. Staatsarchivs
ist ein schönes möbl. Part.-Zim.
zu M. 12.50 pro Monat auf
1. September oder auch später
zu vermieten. 2061*

Marktstr. 13, 3
bei Köhler,
ein schön möbliertes

Zimmer

zum 1. Okt. zu verm. 635*

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Wegergasse 18

erh. 2 reinf. Arbeiter Kost und
Logis pro Woche 7 M. 2311*

Villa Nizza,

Leberberg 6.

Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Draniensstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Draniensstr. 45

2. r., heizbares Frontpizimmer
an eine anständige Person vom
1. Okt. ab zu verm. 701

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 517*

Riehlstraße 8

Stb. 3. St., ein einfach möbl.
Zimmer zu verm. 2221*

Schulberg 15

Gartenh. 1 St. r., erhalten junge
Leute Kost und Logis. 2041*

Schulgasse 4,

Stb. 1 St. r., erh. 2 anständige
Leute gutes Logis. 749

Sedanplatz 4,

Wohn., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Leere Zimmer.

Sedanstr. 5

eine große heizbare Mansarde mit
Wasser, mit oder ohne Keller, an
eine ruhige Frau zu verm. auf
1. Okt. Näh. Part. 691

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per A. M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Schloßstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) durch J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

oder p. 1. Okt. d. J. s. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdeboxen, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Haus u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr. 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlösschens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichem Garten, ist per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reithahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 8

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorsahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkel, 5 Läden, Thorsahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberflus von 1800 M. z. v. Kostenf. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 8



Neues Haus mit besserer Bäckerei ist krankheits- halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.



Gasthaus, inmitten der Stadt, mit ca. 60 Stelto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Melgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Stelto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 8

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Böhl., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Cur- lage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorsahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Boden, 3 Zimmer im Stod, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber- einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

An- und Verkauf

von Villen, Geschäfts- häusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien- Agentur Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Wer tauscht

bestes Bestthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbefestetes Haus in Ebn. Werth circa 60.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 M., an der Bier- baderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierköpfig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien- Bureau, Goldgasse 6. 8

Glänzendes Spezerei- Geschäft

mit Haus, Familienverhältnis- nisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien- Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelsheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermann- straße 9.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badegim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Markt- straße für Schweinemelgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Ruthe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunst kosten- frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schönes Haus

in guter Lage, 6% rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exp. d. Bl.

Ein zwei Morgen großes Baum- Grundstück, mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Daselbst eign. sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 66.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend ein- gerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dohheimer Allee gelegen, zu ver- kaufen. Gest. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner An- zahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

mit 51 Spezerei-Laden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gelucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Eckhaus

mit flotter Schweine-Melgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Unter günstigen Bedingungen eine rentable Wirthschaft mit Logirhaus

an einem sehr fruchtbaren Ball- fahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weyer's Bureau, Eltville, Wörthstraße 28.

Gasthaus,

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Auftr. postlag. u. W. L. 33.

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badegim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Markt- straße für Schweinemelgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lagen, die Ruthe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunst kosten- frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schönes Haus

in guter Lage, 6% rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exp. d. Bl.

Ein zwei Morgen großes Baum- Grundstück, mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Daselbst eign. sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 66.000 Mark. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend ein- gerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dohheimer Allee gelegen, zu ver- kaufen. Gest. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18.000 Mark bei kleiner An- zahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Haus

mit 51 Spezerei-Laden oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gelucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Eckhaus

mit flotter Schweine-Melgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Unter günstigen Bedingungen eine rentable Wirthschaft mit Logirhaus

an einem sehr fruchtbaren Ball- fahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weyer's Bureau, Eltville, Wörthstraße 28.

Gasthaus,

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Auftr. postlag. u. W. L. 33.

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badegim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 212. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 11. September 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Adalbert Schroeter.
(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

III.

Frau Ilse saß im Nachtgewande im Arbeitszimmer ihres Mannes. Es war wiederum hell erleuchtet, und eine Terrine des Mal von ihr selbst bereiteten Punsch dampfte über silbernem Kohlenbecken. Frau Ilse's Augen waren halbgeschloffen, mitunter nur zuckten die Lippen, als ob sie in tiefen Gedanken vergriffen wäre. Der unter ihr auf dem Teppich lag. Hier und da nippte sie an dem Mundglas, das auf silbernem Blech vor ihr stand; und doch bedurfte Frau Ilse, um sich wachzuhalten, nicht des köstlichen Trankes, den sie so meisterhaft zu brauen wußte — Frau Ilse sehnte sich nach ihrem Gatten.

Nun machte sie sich doch Vorwürfe, daß sie sich ohne ihn an der Schlittenpartie des Casinos nach Ellville betheiligte hatte, war auch ihr eigener Schwager, der in Mainz garnisonirende Major von Fischern, ihr lustiger Partner gewesen. Nun machte sie sich doch Vorwürfe, daß sie an seiner Seite auf der Fahrt, wie beim Wahl-

so frühlich gewesen war und des Gatten — sie mußte es sich gestehen, kaum gedacht hatte.

Ach mein Gott! Gedachte er ihrer denn so viel? Das war es ja eben — und ihr Herz ward schwer — er machte es ihr so leicht, ihn zu vergessen! Sein fortwährender Verkehr mit den Damen der Theater, mit den Schauspielern, den Offizieren hatte ihn so fremd in ihren Räumen werden lassen, daß sie sich selbst innerhalb ihrer eigenen Gesellschaft stets ferner rückten. Und sie hatte ihn doch so lieb, so lieb gehabt, so lange sie denken konnte. Als Nachbarskinder waren sie aufgewachsen, nie hatte ein anderes Jünglings- und Mannesbild ihr, der vielumwobenen Millionärin, Herz bewegt. Die Eleganz seiner Erscheinung, sein ritterliches Wesen hatten sie immer unablöslich umstrickt. Er dichtete so fein und componierte und sang seine Lieder so süß. Und beim Theaterspiel war er stets der gewandteste, beim Stellen lebender Bilder immer der Schönste gewesen. An sie freilich, Ilse Breben, hatte er nie ein Gedicht gemacht; um so längere stets an sie, die hübsche Schlang von Burgdorf, an Stella Nehmur, die ihr die zierlichen verliebten Verse, halb aus Eitelkeit, halb aus Schadenlust, mit grausamer Beharrlichkeit zur Abschrift gegeben. Allerdings, das hatte dann doch einmal und für immer aufgehört, aufgehört, wie Kinderspiele jenden. Sein Vater hatte energische Worte geredet, und da war die längst vollendete Doktorarbeit über die Entstehungsgeschichte des Goethe'schen Faust plötzlich druckreif geworden und am Tage nach seiner Promotion, an welchem sie ihm in Gemeinschaft ihrer Schwester Marie den gemeinsam gewonnenen Lorbeerkranz gereicht, waren sie ein verlobtes Paar geworden. O, sie hatte es verdient, die glänzende Schlang von Burgdorf, die ihr die rosigsten Freuden ihrer Vadschzeit vermaß! — Ein süßer Schauer überflog ihren schlanken Leib — sie dachte der bräutlichen Abendstunden in den väterlichen Gärten! — Dann waren sie Mann und Frau geworden. Er hatte sich habilitieren wollen für neuere deutsche Literaturgeschichte; aber sie hatte ihn frei haben wollen, sich nicht in ihn theilen wollen mit den Pflichten und Arbeiten des akademischen Lehramts. Und nun? Nun mußte sie sich in ihn theilen mit der Freiheit, die ihm eben diese — Freiheit gab! —

Sie erhob sich und sah nach der Uhr. Sie wußte, er hielt späte Stunden. Aber schon ging der Zeiger auf die zweite Morgenstunde. Sie ging unruhig auf und nieder. Der Neujahrsblätter reichte sich in seinen breiten Schultern und sah fragend zu ihr empor. Dann ließ er

das schwere Haupt wieder auf den Teppich sinken. Jetzt blieb sie stehen vor ihres Mannes reich in Ebenholz geschnittenem Schreibtisch. Sie musterte flüchtig die ihr alt bekannten Antiquitäten und kostbaren Bierfiguren und die in Stellschrauben vor und neben einander sich drängenden Photographien nahestehender Künstler und Dichter, Sportsmen und hoher Hausfreunde. Und jetzt streifte ihr Auge auch das Kaulbach'sche Bild, das über dem Schreibtisch hing, und sie zuckte zusammen unter Abseits ihrer wunderbaren Blicke, die sich da Preis gab in freier Entblößung. Sie hielt die Hand vor die Augen. Da war es ja wieder, das entsetzliche Weib, mit ihren üppigen Reizen, die sie immer verbunkelt hatten — nur war sie, die Verhaftete, als sie zuletzt sich gesehen, um so viel schöner gewesen, als das Leben ein Bild überstrahlte. Und wie oft, wie oft hatte sie ihn mit Flehen und Drohen bestrahlt, das gräßliche Bild, das ihr immer wieder die Seele lähmte, aus den Rahmen zu reißen — er hatte mit küßler Galanterie sie immer wieder beschwichtigt oder mit jählichen Rufen ihre Abscheu befestigt. Sie war auf den Schreibtisch gesunken und hielt noch immer die Hand vor das Gesicht. Jetzt aber hatte sich Nero erhoben und schmeigte sein schwarzes Haupt losend in der Herrin Schoß. Sie strich ihm mit weicher Hand das volle lockige Fließ und sagte freundlich:

„So recht, my dear, wenn Frau Ilse schlimme Träume hat, mußt du sie scheuchen!“ Da sprang eine der Kristallglocken, deren Glühlicht der Schreibtisch erhellte, und die Scherben fielen auf dem großen silbernen Schreibzeug zerklüffend, rings umher, so daß der Blick der erschrockenen Frau unwillkürlich auf die vor ihr liegende Brieftasche ihres Mannes fiel, die er, weil ihre Blätter längst vollgeschrieben waren, seit Jahren nicht benutzt hatte. Der abgegriffene Gegenstand, obwohl er einer ihrer ersten Brautgeschenke gewesen war, würde kaum ihre Aufmerksamkeit erregt haben, aber aus der verbläuten Saffianhülle war ein Brief herausgeglitten, dessen vergilbte Schriftzüge Frau Ilse bekannt waren. Und wie im Traum begann die junge Frau zu lesen:

„Du hast das Todesurtheil unserer Liebe geschrieben und den zerrütteten Verhältnissen Deines Vaters die süßesten Empfindungen und seligsten Hoffnungen unserer Jugend geopfert. Es ist wahr, ich habe dich gerettet, aber dich selbst hast du verloren, und bevor noch die Rosen der Fliederwochen verwelkt sind, werden dich die Ratten, die aus dem Grabe Deiner verrottenen Liebe kriechen, in die Seele fressen, denn du

Neues aus aller Welt.

Die Spielkarten des Kaisers dürften für weitere Kreise von Interesse sein, zumal sie von den sonst üblichen französischen und deutschen erheblich abweichen. Sie sind in einer Altenburger Spielkartenfabrik gefertigt und zeigen altdeutsche Muster. Die Rückseite ist einer symbolischen Darstellung des Dreieckes gewidmet. Der preussische Adler, der österreichische Doppeladler und das silberne Kreuz von Savoyen auf rothem Felde sind von Eichenlaub umschlungen und von der Kaiserkrone überragt; auch in den Ecken sind gleichartige Zeichen angebracht, während das Blatt im Uebrigen mit kleinen Mustern der „vier Farben“ bestreut ist. Die Kartenbilder auf der Schauseite sind in Zeichnung und Farben sehr ansprechend und geschmackvoll. Die Asse umgeben bronzefarbene Ornamente. Herzönig erscheint mit Spitzbart, großkräftigem Hut und Hermelin, Piquekönig erinnert ein wenig an den großen Kurfürsten, Carreaukönig muthet in seiner schmutzen Tracht mit goldverzerrtem, blauem Barett und gleichfarbigem, herabwallendem Schleier wie ein erotischer Fürst an, Kreuzkönig ist eine Farsengestalt aus dem Mittelalter mit schwärmerischem Ausdruck. Die vier Damen wechsellern an Lieblichkeit. Herzdame trägt ein Gretchenkostüm, Carreaudame erscheint in einer Art niederländischer Tracht, Pique-dame in ausgeschnittenem Wallkleid mit Häcker. Herzbube ist ein mittelalterlicher Krieger im Hornisch, Carreaubube ein schmucker blondhaariger Gefelle, der mit einem Papagei spielt, Kreuzbube ein Johanniterkrieger und Piquebube ein bewaffneter Räuber.

Das Fest des hl. Biere. In diesen Tagen feierte man in Frankreich das Fest des hl. Biere; für Alle, die mit Gartenbau zu thun haben, ein hoher Feiertag. Die Sage von diesem volkstümlichen Festigen ist wenig bekannt. St. Biere, dessen Name in St. Biere corruptirt worden ist, wurde um das Jahr 600 in Ir-

land geboren. Ganz jung verließ er sein Heimatland, um nach Frankreich zu gehen, wo er sich in der Nähe von Meaux niederließ. Der Bischof St. Foron nahm ihn auf und erlaubte ihm, von so viel Land Besitz zu ergreifen, als er an einem Tage mit einem Graben umgeben könnte. Es wird erzählt, daß St. Biere, nachdem er seinen Stab auf die Erde gelegt hatte, sich energisch auf seinen Spaziergang machte. Der Stab, von einer übernatürlichen Macht in Bewegung gesetzt, folgte ihm und seine Spur hinterließ einen tiefen Graben. — Pariser Droschen werden Biere genannt, weil eine der ersten Remisen für Miethsdroschen im Jahre 1650 sich in der Rue St. Martin befand und an der Fagade mit einem Bilde des Saint Biere geschmückt war.

Mann über Bord! Ein Dwyer des Sturmes geworden ist der erste Offizier des in Hamburg vom Mittelmeer angekommenen Sloman-Dampfers „Molaga“, Herr Bierecke. Als das Schiff Terschelling passierte, rollte die vom Sturm gepeitschte See so schwer über das Deck hinweg, daß die Hinterlake eingeschlagen wurde. Da die Ladung nunmehr dem Verderben ausgeliefert war, mußte sofort trotz Sturm und Brandung an das Verschließen des Raumes gedacht werden. Der erste Offizier übernahm mit einigen Leuten die schwierige Aufgabe. Blötzlich nahm der Dampfer eine Sturzsee über, die alle an der Luke arbeitenden Leute zu Boden riß. Diese kommeten sich an der Reeling an, der Offizier Bierecke ward aber Bord gespült, er fand in der wilderregten See als ein Dwyer treuester Pflichterfüllung den Tod. An eine Rettung des Braven war bei dem schweren Wetter nicht zu denken. Der Dampfer „Molaga“ kam mit halbstockgesenkter Flagge im Hamburger Hafen an.

Fünfundmal mit Mörtenstrahlen durchschossen wurde im Berliner Garnisonlazarett I der ehemalige Feldwebel Wiebe der 5. Compagnie des 8. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 66, der am 30. August 1870 in der Schlacht von Beaumont durch zwei Schüsse schwer verwundet wurde. Hierbei war

ihm eine Kugel in den linken Oberarm eingebracht, ohne einen Ausgang genommen zu haben. Im Laufe der Jahre kam die Wunde wiederholt dadurch zum Ausbruch, daß sich Knochen splitter und Weichteile gelockt hatten und ärztliche Hilfe entfernt werden mußten; die Kugel selbst konnte aber nicht aufgefunden werden. Wir nun die auf Verfügung des königlich sächsischen Kriegsministeriums jetzt vorgenommene Untersuchung ergab, hat die feindliche Kugel den linken Oberarm in nächster Nähe der Schulter durchschlagen, sich sodann rückwärts concentrirt und steht nun in zwei größere und mehrere kleinere Theile zerstreut in der linken Rückseite des Körpers.

Was man aus der Sommerfrische nach Hause bringt, erzählt ein Eingeweihter im „Wiener Fremdenblatt“ mit folgenden Versen:

Pausenbrot, wurde Fische,
Von Bekannten schöne Grüße,
Mit Dyon gefüllte Lungen,
Schnapsen und Erinnerungen,
Hühneraugen, Hochgenüsse,
In den Kleidern manche Risse,
Klagen über hohe Preise,
Abenteuer von der Reise,
Müdenfüße, groß wie Focden,
Arg zerrißne Schuh und Soden,
Säckeichen zum Angedenken,
Schmerzen in den Beingelenken,
Ein zeretztes Parapluie,
Und ein aufgeschlag'nes Aule,
Schmutz'ge Wäsche, neues Biere,
Eine lange Reiseflasche,
Selt'nes Kraut, verbord'ner Magen,
Abgetragne Gummihosen,
Arbeitslust und Sommerproffen,
Souvenirs von Turgentoffen,
Braune Haut wie bei Mulatten,
Ausgebeutete Hängematten,
Wohlschmeckend von fremden Bierren,
Neuen Stoff zum Renommiren,
Abgenutzte Reisefaschen,
Schmutz und Staub, kaum abzuwaschen,
Sehnsucht nach dem Canapee,
Und — ein leeres Portmonnaie.

wählst ein Weib, dem Dein Herz nicht gehört. So wird das Verbrechen, das Du an mir begehst, doppelte Sühne finden, denn Du wirst sie unglücklich machen, wie Du Dich unglücklich machst. Ob ich mit dieser Sühne mir genügen lasse, wird von dem Grade abhängen, bis zu welchem Euer Unglück sich erfüllt."

Das Blatt entglitt ihrer Hand. Durch ihr Herz ging ein tödliches Weh. So fand sie ihr Mann, der mit weinrothen Wangen und lachenden Augen ins Zimmer getreten war.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend.

SS Nordenstadt, 8. Sept. Die hiesige städtische Kirche erhält gegenwärtig wieder ein ganz neues Gewand. Der Verputz am Thurm, die Vergoldung der 4 großen Zifferblätter der Thurm- und mehrere Verzierungsköpfe am Dache sind bereits fertig gestellt, sodass die sämtlichen Arbeiten voraussichtlich bis 1. Okt. beendet sein werden. Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich auf ca. 2000 Mk. — Morgen findet hier die Wahl der Urwähler zur demnächstigen Bürgermeistereiwahl statt. Es steht zu erwarten, dass unser beliebter Bürgermeister, Herr F. Schleicher, wieder gewählt wird. — Bei den zuletzt hier wiederholt vorgenommenen Landverpachtungen von mehreren hundert Morgen seitens der Domäne, Gemeinde und des Pfarramtes sind die Preise gegen früher ganz bedeutend gesunken und beträgt der Abschlag 7—10 Prozent, oft noch mehr. Für unlängst hier versteigertes Land zahlte sich der Preis pro Morgen noch auf 2700 Mk.

X Aus dem Rheingau, 9. Sept. Mit Ablauf dieser Woche wird der Weinbergsschluss im ganzen Gau ein allgemeiner sein. Leider haben die letzten regnerischen Wochen in unseren Weinbergen großen Schaden angerichtet, so die Pestmisten unter den Wintern, und sie sind es bald durchgängig alle, wollen für den „1897er“ keinen Pfifferling mehr geben, namentlich wenn Halb, der einen nassen September im Ausblick stellt, Recht behält. Blattkrankheit, Sauerwurm und Rohkäse verringern den Herbst-ertrag von Tag zu Tag, und die schönen Hoffnungen, zu welchen die Weinberge noch vor drei Wochen berechtigten, sind zu Wasser geworden. Die ungünstigen Herbstausichten machen sich auch schon im Weinhandel, das bisher so still gewesen, bemerkbar indem die Nachfrage nach älteren Jahrgängen und selbst nach 18.6er wirklich frigt.

SS Weidenstadt, 9. Sept. Die Weidenstadter Kirchweih findet nicht mehr im Oktober, sondern den 26. September statt, und zwar für immerhin.

SS Bad Schwalbach, 9. Sept. Dem hiesigen Kriegerverein haben die Jungfrauen Schwalbachs zu dem am 12. ds. stattfindenden Feste und Denkmals-Einweihung eine prächtige, reiselene Fahnenstange gestiftet, deren Auslieferung der Viktor'schen Kunstankalt in Wiesbaden übertragen wurde. Die elegante Stange ist im Schaufenster, Lannuistr. 13, augenblicklich ausgestellt und findet berechtigten Beifall.

X Idstein, 9. Sept. Zur Vertilgung der massenhaft hier auftretenden Raupen des Kothweilings hatte der hiesige Stadtrat Prämien auf das Fangen der bekannten weißen Schmetterlinge ausgesetzt, die sich unsere Schulkinder in reichem Maße zu erlangen bestrebt hat. Für die von Kindern eingelieferten 38,388 Kothweilings-Schmetterlinge verausgabte die Stadtkasse an 100 Mk.

Limburg, 9. September. Unter großem Menschenandrang fand vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den früheren Kassierer des Borstschützenvereins zu Friedhofen, Anton F., wegen Unterschlagung, und den Lehrer a. D. Sch. wegen Beihilfe statt. Beide sollen mehrere Jahre hindurch den genannten Verein durch Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung und Veruntreuungen um zusammen 32,000 Mk. geschädigt haben. Durch die Zeugnisaussagen und die Gutachten der beiden Sachverständigen wurden die Veruntreuungen des F. auf etwa 8000 Mk. festgesetzt. Dagegen konnte Sch., welcher allgemein als achtbarer und angesehener Mann bezeichnet wurde, eine strafbare Handlung nicht nachgewiesen werden. F. wurde ohne Anrechnung der Untersuchungshaft zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, Sch. freigesprochen.

Als größter Triumph der medizinischen Wissenschaft stehen die Erfolge da, welche die heutige Therapie bei der Lungenschwindsucht erzielt. 7/8 der Menschheit wurde bisher durch diese verheerende Krankheit dahingerafft, Dank den heutigen Erfolgen ist es jedoch möglich, fast jeden Lungenkranke zu retten, der sich rechtzeitig der Kur unterzieht. Doch Beispiele sind mächtiger wie Worte. Im Jahre 1890 war der Lebensversicherungsgesellschaft Herr Robert Pera zu Strehlen, Hirschgasse 8, von einem so schweren Stadium der Lungenschwindsucht ergriffen, dass er von dem behandelnden Arzte, seiner Familie und seinen Bekannten aufgegeben war. Als letztes Mittel wandte derselbe die Sanjana-Heilmethode an und diesem Heilverfahren verdankt denn auch Herr Pera seine Existenz und sein Leben. Nach heute, wo Jahre und schwere Schicksalsschläge dazwischen liegen, erfreut sich derselbe einer blühenden Gesundheit. Sein Sohn wurde ebenfalls durch die Sanjana-Heilmethode gerettet. — Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksliden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Görlke, Berlin S. W. 47.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (K. u. k. Hof.) Zürich.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Barbiere
Feileure
Glaser (Rahmenmacher)
Kaufmann, Reise
Küfer, Holzarbeit
Anstreicher
Ladierer
Lücher
Schlosser
Schmiede
Schreiner, Bau-, Möbel-
Spengler
Installateure
Wagner
Hausknecht
Hotelknecht
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Buchbinder
Schriftsetzer
Dreher
Gärtner
Kaufmann
Kellner
Maler
Schlosser für Bau, Maschinen,
Maschinen, Heizer
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Installateure
Tapezierer
Wagner
Kellnerlehrling
Tapeziererlehrling
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Hotelknecht
Kutscher
Herrschaftskutscher
Fuhrknecht
Tagelöhner

Mehrere stellose Kaufleute
sofort als Provisions-
reisende für hochrentablen
Artikel.
Installateure, mit der Ein-
richtung von Gasglühlicht
vertraut.

Colportente

gegen hohe Prov. gesucht 2172
Emserstr. 19, Eisenbureau.

Tüchtige Grundarbeiter

gegen hohen Lohn gesucht.
Näh. bei Auer u. Röder,
Klosterstraße 60. 2322

Wir suchen für die Zustand-
haltung von Gas- und Wasser-
leitungen, von Apparaten für
Feuerlöschzwecke, für die Repara-
tur von Heizanlagen und für die
Beaufsichtigung der Fabrikbe-
leuchtung, einen erfahrenen und
umfichtigen

Installateur,

der selbstständig arbeiten kann,
für dauernde Beschäftigung.
Kalle & Co.,
Bierich a. Rh.

Braver junger
Hausbursche
gef. Herrngartenstraße 7
Laden. 71

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderi,
a Sedanstraße 13.

Ein Hausbursche sucht
Louis Schild,
714 Langgasse 3.

Per sofort ein
Lehrling
mit guter Schulbildung u. schöner
Handchrift geg. Vergüt. gesucht.
734 Carl Specht,
Wibelmstraße 40.

Ein junger
Bursche
für leichtere Arbeiten gesucht.
Näh. Exped.

Hausbursche,
junger, kräftiger, gesucht.
2351 Kuisenstraße 37.

Weibliche Personen.

Köchinnen
und Mädchen allein finden
stets gute Stellen durch
Fran Scholz, 2142
Main, Augustinerstr. 67, 1. St.

Mädchen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung Wiesb. Etanol-
und Metallkapsel-Fabrik,
H. Flach, Marktstraße 3. 625

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen.
Besseres Alleinmädchen
für einzel. Herrn n. London
für sofort.
Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Allein-
haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Zehrmädchen, pers. Verkäufer-
innen (Putzsch.), Kinder-
frauen, franz. Dienstm., Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal.

Per sofort ein tüchtiges
Mädchen
welches auch Kleide zu Kindern
hat, gesucht.
2303
Albrechtsstr. 38, 1 St.

Eine junge
Lehrerin,
ev. sucht zu April oder später
Stellung an höh. Schule oder
Pensionat in Wiesbaden. Näh.
u. W. E. 189 an Rudolf Mosse,
Hannau a. R. 196

Ein tüchtiges, älteres
Mädchen

in allen Hausarbeiten er-
fahren, wird zu einer kleinen
Familie im Landkreis
Wiesbaden auf sofort ge-
sucht. Lohn 18 Mark per
Monat.
Näheres durch v. Bockum-
Dolfs, Bismardring 18.

Tüchtige
Verkäuferin
nettes, besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei sein-
bürgerliche Köchinnen mit
guten Zeugnissen empfiehlt
Stern's erstes Central-
Büreau, Goldgasse 6. 198

Arbeiterinnen
sowie
jugendliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapselabrik,
669 Dahnheimerstraße 12.

Gesucht
auf sofort tüchtige Allein-
mädchen für kleine Familien
und Geschäftshäuser, tüch-
tiges Mädchen, das melken
kann, gegen hohen Lohn,
eine Anzahl Land- und
Küchenmädchen durch Stern's
erstes Central-Büreau, Gold-
gasse 6. 198

Stellengesuche
Männliche Personen.
Ein verheiratheter Mann
sucht für einige Stunden des
Tages lohnende
Nebenbeschäftigung.
Gef. Off. unter B. C. 109 an
die Exped. ds. Bl. 2334

Strebsamer jg. Mann
35 Jahre alt, verheirathet, auf
Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-
Büreau mehrere Jahre erfolgreich
thätig, sucht geistig auf prima
Zeugnisse und beste Empfehlungen
Vertrauensstellung.
Gef. Offerten unter F. A. 12
an die Exped. ds. Blattes. 638

Intellig. junger
Mann,
verheirathet, Juv., welch. 1 Jahr
sein eigenes Geschäft betrieben hat,
mit den besten Empf. und
Zeugn., cautionf., sucht pos.
Stellg. Näheres
Oranienstr. 41. Port. r.

Ein braver, junger
Mann
sucht Beschäftig., gleichviel welche.
Näh. Wehrstr. 42, 2. 2318

Ein tüchtiger, nur gut
empfohlener
Krankenpfleger
und
Masseur
sucht sofort Stelle.
C. Ratsch,
Evangel. Vereinshaus.

Kassenbote
welcher auf Prima-Zeugnisse ge-
stützt ist, sucht baldigst Stelle.
Gef. Off. unter B. 1065
an die Exp. des „Wiesbadener
General-Anzeigers“. 2354

Weibliche Personen.

Tüchtige
Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Costümen, Blousen, Haus- und
Kinderkleidern. Näheres 2074
G. Meus, Wehrstr. 3, 2. St.

Lehrerinnen-
Berein
für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Abtheilung I:
für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Engl., franz. u. deutsche gepr.
Lehrerinnen, Gelehrten-
und Hausdamen, Haushälterinnen
Stützen, Kinderfrä., Krankenpfleg.
und Verkäuferinnen.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
verional aller Branchen.

Geb. Fräulein,
mit guter Handschrift, welches
engl., franz. und etwas italien.
spricht, Kenntn. der Buchführ.
bat, sucht für Okt. oder später
in Wiesbaden Stellung als
Buchhalterin oder
Cassirerin.
Gef. Off. unter A. 5 an die
Exped. ds. Bl. 2045

Ein
Fräulein
aus guter Familie, im Hauswesen
sowie Nähen und Handarbeiten
wohl erfahren, sucht Stellung in
kleinerem, besseren Haushalt.
Off. u. D. D. 100 postlagernd
Remscheid erbeten. 2256

Weiss-, Bunt- u.
Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3 Stiegen. 329

Alle
Näharbeiten
werden angenommen und
billig besorgt. Zu erfragen
Neugasse 11 und Sedan-
straße 6 im Kleidergeschäft.

Tüchtige
Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem
Haufe. Sedanstr. 4, p. 628

Ein junger
Gärtner
sucht auf diesem Wege Bekant-
schaft mit einem
Mädchen
mit etwas Vermögen zu machen,
zwecks späterer Verheirathung.
Verschwiegenheit selbstredend.
Adr. erbeten u. A. 25 an die
Exped. ds. Bl. 2312

Ein
Fräulein,
30 Jahre alt, perfecte Kleider-
macherin, mit hübscher Einrichtung
und etwas Vermögen, wünscht
sich zu verheirathen. Offerten
postlag. Niederwalluf unter A.

Villen

im Nerothal, Rainzerstraße 2c.
Sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden** und **Werkstätten**
frankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exp. d. Bl. 728

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Neftkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus

im Zentrum der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum
Alleinbewohnen, nahe den Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Untere Dohheimerstr.
mehrere Häuser
mit Vor- oder Hinter-
Garten

Eckhaus 75.000 Mark, das
andere 68.000 Mark, zu
verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Ca. 40 Ruthen
Bauferrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

Colonialwaaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38.000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

Ich suche ein

Haus

zu kaufen im Wellrich-
viertel. Thorfahrt muß
vorhanden sein.

Offerten mit Preisangabe
unter N. 1069 an die
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 211

**Fremden-
Pension**
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

**Für 23,000 Mk.
Landhaus**

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchzuchtanstalt, Spe-
zereigehäuse, sowie für Rutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bienenort belegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Laden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abteilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrichviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von Mk. 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirtschaft,**

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für Mk. 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Curlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollständ.
Inventar für den Preis von
175.000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9, 1 St.

Haus

in der Stein-
gasse m. Laden,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, zu
für 32.000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

durch

Karl Dörner, Wellrichstraße 33.**Rentables Haus**

mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33.

**Spezerei-
Geschäft**

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.
Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Villa

(Wierstadterstraße) mit offen.
und geschloß. Ballon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

vorzüglich. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,**
Jahnstraße 36.

Glänzende**Wirtschaft**

(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung frankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrichmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermann-
straße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Bergmann's

Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blendendweiße Haut. à Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45.000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

im südlichen Stadtteil zu
kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:**Villa**

8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter-, Mainzer- oder
Siebdrückerstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

**Geflügel-
Handlung**

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
ds. Bl. 2215*

**Hotel-
Restaurant**

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft,** Zimmermannstr.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlend sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuliehen,
30,000 Mk.
(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Best. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

100 Mk.

sofort zu leihen gesucht gegen
Sicherheit und Zinsen. Rückzahl.
nach Uebereinkunft. Offerten u.
A. 30 an die Exp. 2330*

600 Mk.

gegen Handscheine und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 6 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

Alle

Drucksachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des**Wiesb. General-Anzeigers**

Comptoir: Marktstraße 30.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36

gegenüber der „Stadt Frankfurt“.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-

koffern zu billigen Preisen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel

schnell und billig. 6045

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter sehr Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten. 309

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlich-

keit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften

erhältlich. Sonst wende man sich direct an 626*

Friedr. Marburg, Wiesbaden Rengasse 1.**Wille's Ratten-****und****Mäuse-Giftkugeln**

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-

thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten

und Mäuse. In Paketen à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei

3565 **Theod. Schütz, Drogerie, Gerdenheim.**

bei Hunden und Katzen, sowie

Hautauschläge jeder Art,

werden gründlich geheilt, selbst

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
kein Laden. 4551

Glas-
fasten
zum Aufhängen, zu verl.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
coubert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlsmann
Kölle Nachf. Kirchgasse 23, 2.

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD
PATT-MESSING-STAHL
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LONEN u. s. w.
45 Webergasse. 45

Neue Muschelbetten,
Nachtschiff, Kamelstischgarnitur,
Kamelstischgarnitur, dreitheil. Roß-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2. St. 1.

Barte, weiße Haut
jugendlichen Teint erhält man
sicher. 431b

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Pistennmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. à St. 50 Pfg.
bei Otto Siebert, L. Schild
und Frh. Bernstein. Radebeul
an der Radebeuler Pistennmilchseife

**gute Oliven- und
Santal-Öle**
Prüfung mit 1. & 2. Löffelchen
Curt Röber, Radebeul.

Drehspähne
billig zu verkaufen.
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgasse 9.

Schild
für Flaschenbierhändler zu
verkaufen. Langgasse 53, part.,
bei Krebs. 2323*

Unterricht.
Englische Quartalskurs
12 Mt. durch Engländerin.
Vietor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. St.,
Ede Römerberg. 673

Federn
werden schön und schnell ge-
kraut.
Kirchgasse 2, 3. St.

40-60 Stück
Matrassen
jeder Art von 5-65 Mt. Netz
auf Lager. Ph. Lendle, Möbels,
Bett- und Spiegelgaler, Elen-
bogengasse 9, nächst Markt. 2179*

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größe.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preiscurant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „20“
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Verticow, Galerie-Schränke,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1434* Saalgasse 3, P.

TORF-
STREU
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyl.-o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Feuer-
Versicherungen
werden stets prompt und billigt
ausgenommen durch die Haupt-
Agentur
Carl Wagner,
Roosstraße 10, part.

I. Weck's
Frishalter
D. R. P. a.
Man adressiere: I. Weck
Oettingen (Baden.)

Litteratur, Prospekt,
Preiskatalog kostenlos.
für Obst u. Gemüse.
Oettingen (Baden.)

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostrage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied R. 2.50
Damensohlen 2.-
sodort gut und billigt
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider z. kaufen zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Der

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktsstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große
Petroleumlampe
für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer
Wischkasten für 1 Petroleumfaß,
1 Petroleumpumpe, 1 zweifachf.
Bettstelle billig zu verl. 612
Albrechtstraße 42, 2. B. Kolb.

Billig
zu verkaufen:
1 Anshänge-Gas-
laterne,
3 Friedrich Siemens-
Lampen
für Gastwirthe geeig-
Näh. in der Exp. 736

O wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Beleuchtung
über neuen, ärgl. Frauen-
guth D. R. P. lesen
X Bd. gratis, als Brie-
20 Pfg. R. Oshmann
Konstant E. 25.

Packfisten,
gezielt, große, zu verkaufen.
3428* Taunusstr. 45.
Frankenstraße 18, 1 St., ist
ein eisernes Kinderbett bill.
zu verkaufen. 733

Frisch geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verl. Wth. Schneider
Drudenstr. 8.

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
stätten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Heilmundstraße 52.

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktsstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-

Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird

jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.

berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große

Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer

Wischkasten für 1 Petroleumfaß,

1 Petroleumpumpe, 1 zweifachf.

Bettstelle billig zu verl. 612

Albrechtstraße 42, 2. B. Kolb.

Billig

zu verkaufen:

1 Anshänge-Gas-

laterne,

3 Friedrich Siemens-

Lampen

für Gastwirthe geeig-

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Prima bayrischen
Meerrettig
ersendet in 3 Sorten, von besser
Qualität, sowie verschiedene
Sorten Kartoffeln zu sehr
billigen Preisen unter Zu-
sicherung reeller Bedienung.
Georg Roessch, Meerrettig- und
Kartoffelverhandelsb. Baier-
dorf (Bayern). — Man verl.
geft. Spezialofferte. 17b

Butterbirnen
per Pfund 7 Pfg. 2355*
Germanstraße 10, 1.

Ein spannender
Roman
(Seftelieferung)
für die Hälfte des Anschaffungs-
preises zu verkaufen. Näheres
a Wellrichstr. 30, 2, 1.

Abbruch.
An dem Abbruch
Steingasse 9
sind zu haben: Thüren, Fenster,
Treppen, zwei eiserne Krippen,
Bau- und Brennholz. Näheres
bei
Adam Tröster,
2324* Feldstr. 25.

Alle Sorten
Körbe und Stühle
werden billig geflochten.
W. Berry, Kirchgasse 56.

Zu
kaufen
gesucht:
Schaufenster-Gas-
Einrichtung für 2
Fenster, 1 Theke,
ca. 2 Meter lang.
Näh. in der Exp. 737

Zu verkaufen:
1 vollständiges Bett und 1 groß.
Papageist. 2343*
Westendstr. 5, 3, r.

Kleiner
Flügel,
sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. 2349*
Marktstraße 16, 2.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Ratschläge über meine ehemaligen
Magenbeschwerden. Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. d. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pömben, Post Nieheim (Westf.)

Gebr. Breat,
Patent-Räfen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kinderwagen,
fast noch neu, zum Liegen ein-
gerichtet, zu verkaufen.
Zimmermannstr. 9, 1. St.

Ein noch gut erhaltener
Kinderwagen
billig zu verkaufen **German-**
straße 7, Bdh. r. 2282

Ein Fahrrad
(Rifenreif) für 30 Mt. zu
verkaufen **Wiegengasse 37,**
Dinterh. 2281*

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mark Marken:
Sieber-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbel-Verkauf.
Ein- und zweith. Kleider- und
Küchenschränke, Bettstellen, Wasch-
kommoden, Brandische, Nachtschiff,
Küchenschränke, Küchentische,
Küchenbretter zu verl. Schacht-
straße 25, bei
Schürmer Thurn. 688

Ein gebr. Halbperdek
umzugshalber billig zu verkaufen
686* **Steingasse 38.**

Naturbutter
10 Pfd. per Radn. Mt. 6.
Bienenhonig Mt. 4.50. Epstein
Elsbe 10 (Gallig). 647b

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wellrichstr. 31.

Billig
zu verkaufen sind
folgende Gegenstände:
Ein Bett, sechs Stühle,
2 Gallerien, 1 Koffer, 2
werthvolle Bilder, 1
Küchenschrank, Küchentisch, 1
Kinderstühlchen, 1 Kinder-
schlafwagen, auch zum
Wäschefahren geeignet, 1
stein Einmachtopf, 1 Petro-
leumherd, 1 Schaukelpferd u.
Näheres 680
Wellrichstr. 30, 2, 1.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachtschiff, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Küch-
enbrett, Deckelbrett, Kasser-
brenner, Blumentisch. 689
Schwalbacherstraße 37.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wellrichstraße 30,
Werthstraße, Dinterhaus.

Notationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den Inseratenthail:
Aug. Weiter.

Ausstellungsbesuch nicht dadurch gelitten. Nun wir in die letzte Ausstellungsmoche eingetreten sind, wird auch ein Witterungsumschlag zum Besseren von den Wetterkundigen prophezeit und es steht demnach zu hoffen, daß die nächsten Tage auch diejenigen nach Heilbronn bringen werden, welche bisher der Heilbronner Ausstellung noch keinen Besuch abgestattet haben. Neben der Ausstellung erfreut sich besonders die Obst-, Blumen- und Trauben-Ausstellung eines regen Interesses seitens der Besucher, welchen überdies durch Concerte, welche jetzt jeden Tag Nachmittags und Abends stattfinden, schöne musikalische Genüsse geboten werden. — Für Samstag und Sonntag, die beiden letzten Ausstellungstage, sind außerdem große Doppel-Militär-Concerte vorgesehen. Es ist somit hinreichend Vorsorge getroffen, den Schluß der Ausstellung zu einer möglichst glanzvollen zu gestalten, möge deshalb Niemand aus Muth und Eifer, der diesen noch einen Besuch zugebracht hat, es versäumen, die Heilbronner Ausstellung zu besuchen, es wird Keinen die geringen Ausgaben hierfür gereuen.

Ein Wiesbadener beim Generalpostmeister von Pöbbeck. Eine Neuerung hat der Generalpostmeister von Pöbbeck bereits eingeführt, die jedenfalls mit Beifall aufgenommen wird. Er ist für Jedermann zu sprechen. Ein jetzt zum Einlauf in Berlin weilender hiesiger Kaufmann, Herr S. H. a. m. b. u. r. g. e. r., wünschte dem Generalpostmeister eine neue Idee zur Vereinfachung des Quittungswesens für Geldsendungen zu unterbreiten. Er wurde sofort empfangen. Der Vorschlag geht dahin, die Postanweisung mit einem perforirten Talon zu versehen, der vom Absender gleich ausgefüllt wird, vom Postbeamten nur abgestempelt, unterschrieben und von der Gelddanweisung losgelöst, eine vollständige Quittung darstellt. Der Generalpostmeister wird den Vorschlag prüfen, hatte nur daran auszufragen, daß durch diese Art von Quittungsertheilung den Fälschungen Vorbehalt geleistet wird, bemerkte dabei, daß schon andere Versuche zur Vereinfachung der Ausstellung von Postquittungen gemacht worden, und daß sich namentlich das einfache, amerikanische System der Quittungsertheilung durch eine eigens zu diesem Zwecke hergestellte Maschine, nach Art der Schreibmaschine, zur Nachahmung empfiehlt. Der Generalpostmeister erwähnte auch der vielen Mängel, denen er ausgesetzt sei, bemerkte ferner, daß die Zahl der Beamten nicht etwa aus Sparmaßregelnberücksichtigung vermindert werden müsse, sondern weil mit einem so großen Apparat, der immer größer zu werden droht, es sich überhaupt nicht mehr arbeiten läßt. Die Unterredung, in der der Generalpostmeister erwähnte, daß er allen praktischen Neuerungen gern zugänglich wäre, hatte beinahe eine Stunde gedauert.

Störungen im Güterverkehr. Infolge der Sperrung des Güterverkehrs auf einem großen Theile der bayerischen Bahnen durch die Mandortruppentransporte sind die Uebergangsbahnhöfe Niederlahnstein, Rüdelsheim, Mosbach und Curve dermaßen mit beladenen Güterwagen angefüllt, daß theilweise Störungen entstehen, die erst, so glauben die Eisenbahnbeamten, am Sonntag den 12. d. M. behoben werden dürften.

Eine Segel-Regatta findet am Sonntag Morgen 10 Uhr auf der Strecke Niederwalluf-Viebrich statt. Die Wettfahrt, welche von der Segel-Abtheilung des Ruder-Klub Wiesbaden ausgeschrieben war, ist die erste derartige Veranstaltung auf dem ganzen deutschen Rhein und hat zahlreiche Meldungen vom Rhein, Main und sogar Neckar zur Folge gehabt. Start und Ziel befinden sich bei Niederwalluf, während am Bootshaus des Ruder-Klub Wiesbaden, von wo aus die ganze etwa 5 Kilometer lange Segelbahn zu übersehen ist, die Yachten und Boote zur Thalfahrt werden.

Der Stolze Stenographenverein unternahm am letzten Sonntag wieder einen seiner beliebten Ausflüge und zwar diesmal nach dem nahe gelegenen Erbenheim. Die sehr zahlreich erschienenen Teilnehmer kamen im oberen Saale des Gasthauses „Zum Engel“ zusammen, woselbst sie durch den Vizepräsidenten Hrn. Deder mit einer kurzen Ansprache begrüßt wurden. Es gelangten Vieder und humoristische Couplets durch die Herren Breitenbach und Moog in schöner Reihenfolge zum Vortrag; auch dem fröhlichen Tanze wurde in ausgiebigster Weise gehuldigt. So entwickelte sich bald ein fröhliches Treiben und alle Anwesenden gerieten in die animirteste Stimmung. Man früh ging denn auch der letzte Zug nach Wiesbaden, der die Stenographen mit ihren Gästen heimbrachte.

Bestohlen. Einem Mainzer Prokuristen, welcher am Dienstag Abend nach der Abfahrt der Allerhöchsten Herrschaften von Wiesbaden nach Mainz fuhr, wurden auf der Strecke zwischen Wiesbaden-Curve, während er eingeschlafen war, das Portemonnaie mit 150 M. Inhalt, sowie Loos, Freikarten, Quittungen u. s. w. gestohlen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

== Königl. Schauspieler. Auf allseitiges lebhaftes Verlangen und da bei dem großen Andrang bei Wiederholung der geistigen Galavorstellung nicht allen Wünschen entsprochen werden konnte, steht sich die königliche Intendantur veranlaßt, eine nochmalige Wiederholung der Galavorstellung für heute, Freitag, anzusetzen. Dieselbe findet zu mittleren Preisen, Anfang 7 Uhr, statt.

Sch. Residenztheater. Das am Samstag zur Aufführung gelangende Pariser Sittenbild von Meilhac und Halévy „Frou-Frou“ giebt der ersten Salondame Fr. Frey Gelegenheit sich in einer der besten Rollen ihres Faches der „Gilberte“ dem Publikum vorzuführen. Außer derselben sind noch in hervorragenden Rollen die Damen Fr. Euler, Schenk und Alberti zu nennen, während die Herren Schwarze, Stewe, Schumann, Engelke die männlichen Hauptrollen vertreten. Frou-Frou ist eines der besten Produkte aus den Federn des Herrn Meilhac und Halévy und haben dieselben der Bühne manch' werthvolles gegeben. Leider ist der erste, Meilhac, in diesem Jahre am 6. Juli in Paris gestorben. Seine Schöpferkraft war erstaunlich und seine humorvollen Dichtungen, wie z. B. die geistreichen Texte zu den Operetten „Orpheus“, „Großherzogin von Gerolstein“, „Schöne Helena“ u. c. erlangten einen Weltruf.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 10. Sept.

Da werden Weiber zu Phänen. Die Prokuriste, Ehefrau Marg. B. geb. G. von hier ist der Dienstmagd Marie Sch. aus Lauff, seitdem diese einmal den Muth hatte, vor Gericht in einem gegen sie gerichteten Strafverfahren ein ihr ungünstiges Zeugnis abzugeben. Als sie am 7. Mai Nachmittags in der Langgasse dem Mädchen begegnete, fiel sie ohne Weiteres von hinten über dasselbe her, zertrug ihm das Gesicht, zerhaute ihm die Haare und schlug endlich auch noch mit den Fäusten auf ein, während eine Begleiterin der B. die Ueberfallene, indem sie ihm die Knie schloß, an der Gegenwehr behinderte. Von Seiten des

Kgl. Schöffengerichts erging auf Grund dieses Thatbestandes Urtheil wider die B. wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung auf 14 Tage Gefängniß und dabei bleibt es auch nach dem heute gefällten Erkenntniß der Berufungs-Instanz.

Telegramme und letzte Nachrichten.

○ Homburg, 10. Sept. Der Kaiser begab sich heute früh 7 Uhr in offenem Wagen ins Mandortgelände nach Orlaben. Derselbe übernimmt heute die Führung sämtlicher vier Armee-Corps gegen einen markirten Feind. Bei Nieber-Erlenbach wird es allem Anschein nach zu einer Cavallerie-Attacke kommen.

○ Darmstadt, 10. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am Samstag zum Besuch des Großherzogs paars auf Schloß Wolfsgarten ein.

○ Berlin, 10. Sept. Hier wird das Gerücht, wonach der commandirende General v. Bülow zum Reichs-Lanzler aufersehen sei, für einen Scherz gehalten.

○ Berlin, 10. Sept. Die Meldung, daß der Pariser Deputirte Bazille eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck gehabt habe, sind die „Lamb. Nachr.“ beauftragt, zu dementiren.

○ Berlin, 10. Sept. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Eger gemeldet, daß gegen den Redakteur Tins in Mch, gegen den bereits 4 Untersuchungen wegen Hochverraths schweben, eine neue Untersuchung wegen Hochverraths eingeleitet wurde. Die Untersuchung gegen Tins wegen der von ihm in Bad Eger gehaltenen Rede ist abgeschlossen. Die Verhandlung soll demnächst vor den Geschworenen in Eger stattfinden. Gegen den Abgeordneten Ito wurde gleichfalls anlässlich der Rede, die er auf dem Ascher Volkstag gehalten hat, Untersuchung wegen Hochverraths eingeleitet.

○ Berlin, 10. Sept. Der gestrige Tag hat wieder zwei Eisenbahnunfälle gebracht. Morgens gegen 5 1/4 Uhr stießen in Nohlau (Anhalt) zwei Güterzüge zusammen, wobei Menschenleben nicht zu Schaden kamen. Dagegen wurde eine Lokomotive vollständig zertrümmert und eine größere Anzahl Wagen beschädigt. In dem anderen Falle stieß auf dem Bahnhof in Freienwalde a. b. Ober ein Personenzug mit einem Rangirzug zusammen. Von den Passagieren erlitt eine Frau aus Frankfurt (Oder) einen doppelten Beinbruch. Andere kamen mit leichten Verletzungen davon. Auch bei diesem Unfall ist der Materialschaden ein sehr großer.

○ Kiel, 10. Sept. Zur Erinnerung an die Tage in Kronstadt widmete das Offiziercorps des deutschen Flagggeschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ nachträglich den Offizieren des russischen Panzerschiffes „Peter der Große“ eine photographische Abbildung des Schiffes.

○ Wien, 10. Sept. Es verlautet, daß die Delegationen zum 12. Oktober einderufen werden sollen.

○ Remberg, 10. Sept. Der Boycott gegen die Neue freie Presse nimmt immer größere Dimensionen an. Fast alle Cafés und Gasthäuser haben das Abonnement auf diese Zeitung gekündigt.

○ Paris, 10. Sept. Die hiesige Presse bringt der Entwicklung der Dinge in Oesterreich das größtmögliche Interesse entgegen. Man erwartet von der Geschicklichkeit der französisch-russischen Diplomaten, daß sie es verstehen werden, aus den diplomatischen Zuständen der habsburgischen Monarchie für die Ziele des Zweibundes den größten Nutzen zu ziehen. Das „Journal des Debats“ erklärt, die unmittelbare Folge eines klerikalisirten Regiments für Oesterreich wäre die Schwächung des Dreibundes. Die Slaven in ihrem traditionellen Haß gegen Deutschland und die Klerikalen, welche die italienische Dynastie als eine usurpatorische ansehen, würden sich gewiß bemühen, die auswärtige Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen.

○ Paris, 10. Sept. „Intransigent“ meldet, daß Graf Montebello, der französische Botschafter, in Petersburg seine Demission eingeweiht habe, und zwar aus Gesundheitsrücksichten.

○ London, 10. Sept. „Daily Mail“ meldet aus New-York, daß die amerikanische Regierung Kriegsrüstungen mache.

○ London, 10. Sept. Laboucher erklärt in seiner Truth: Die Verbindung Deutschlands, Russlands, und Frankreichs, gegen England sei unvermeidlich. England allein wolle so viele Colonien besitzen, wie die ganze übrige Welt zusammen und betrachte jedes Jahr als verloren, wo es seine Besitzungen nicht vergrößere. Eine Coalition bestände bereits, wenn die elsass-lothringische Frage nicht wäre.

○ Madrid, 10. Sept. Der Kriegsrath tritt heute zusammen und dürfte die Todesstrafe gegen den Mörder Barril in lebenslängliche Zwangsarbeit umwandeln.

○ New-York, 10. Sept. In New-Orleans sind in den letzten vier Tagen 48 Fällen von gelbem Fieber constatirt worden, von denen zwölf tödtlich verlaufen sind.

Neues aus aller Welt.

St. Bad-Brückenau, 9. September. Bei der Enthüllung des König Ludwig-Denkmal wurde S. R. H. dem Prinz-Regenten eine improvisirte Ovation zu Theil, welche S. R. H. äußerst sympathisch begrüßte. Hinter der berühmten 1000 jährigen Eiche trat nämlich eine zur Cur hier weilende junge Frankfurter Dame hervor, welche S. R. Hoheit einen Willkommensstrunk in goldenem Besatz bot, welcher mit „Rheingold“, dem Laufwein der vom Stapel laufenden Schiffe der deutschen Kriegsmarine, gefüllt war. Die Anrede hierbei lautete: „Grußet hoher Herr, daß ich freudig den Willkommensstrunk, des Rheines Gold in flüssiger Gestalt, es möge in Rheingold Liebes und Wein, euch reich wie Gold beschieden sein.“ S. R. Hoheit dankte wiederholt für diese sinnige Huldigung.

— Bozen, 9. Sept. Im Artilleriegebiet wurde gestern an verschiedenen Punkten ein heftiges Erdbeben verspürt. Dasselbe dauerte zwei Sekunden.

— Zielenzig, 9. September. Von den auf dem Marktplatz aufgeführten Geschützen neuerer Construction hat sich eines derselben entladen und zwar aus bisher noch nicht festgestellter Ursache. Hierbei wurden drei Personen verwundet und viele Fensterscheiben zertrümmert. Es handelt sich um ein Geschütz, in welchem aus Versehen eine Kartätsche zurückgeblieben war. Es gehörte der 9. Batterie des zweiten Garde-Fußartillerie-Regiments an und wurde anlässlich der diesjährigen Manöver des Garde-Corps auf dem Marktplatz zu Zielenzig aufgeführt.

— New-York, 9. Sept. Bei einem Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge, welcher gestern Abend bei Emporia in Kansas erfolgte, wurden 12 Personen getödtet und eine große Anzahl schwer verwundet.

• Kriegsschach im Main. Bis jetzt wurden im Main nur noch wenig weitere Entdeckungen wegen des Kriegsschach gemacht. Die Saggermaschine hat ihre Thätigkeit eingestellt und an ihrer Stelle ist der Taucher an der Arbeit. Dieser kann der Sache jedoch noch nicht richtig beikommen, da vorher Feldblinde entfernt werden müssen, mit denen vermuthlich seiner Zeit der Schach bedeckt wurde. Die Entfernung der Blinde ist eine schwierige Arbeit und geht sehr langsam vor sich.

Wasserstands Nachrichten.

× Diebrich, 9. Sept. Der Rhein ist seit vorgestern um ca. 70 Centimeter gesunken.

× Mainz, 9. Sept. Der Rhein steigt fortwährend. Das Pegel zeigt jetzt 3.30. Die Nachrichten vom Oberrhein und Neckar lassen ein weiteres Steigen voraussehen.

○ Mannheim, 9. Sept. Der Rhein und der Neckar wachsen stark. Der Rhein steht bei Mannheim 6.64, bei Maxau 6.60, bei Rehl 5.09, bei Waldhut 4.73 Meter. Ueberall wird Steigen gemeldet. Der Neckar steht bei Mannheim 6.61 Meter.

Worms, 9. Sept. Der Rhein ist aus seinen Ufern getreten; vom Oberrhein wird Stillstand, vom Neckar Fallen gemeldet.

× Albi, 9. Sept. Die Albiener Pegelhöhe ist rapid steigend. Mittags zeigte der Pegelstand eine Höhe von 4.60 Meter. Die Ober- und Mittelrhein-Depeschen melden fortgesetzt starkes Steigen, so daß Hochwasser zu befürchten steht. Die Anwohner des Mittelrheins treffen dieserhalb bereits Vorkehrungen. Sämmtliche Nebenflüsse des Rheins sind in stetem Steigen begriffen. Die Ruhr liegt über einen Meter.

× Trier, 9. Sept. Die Mosel steigt fortwährend. Die unteren Stadttheile sind bereits überschwemmt.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publizirt

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittage zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Geehrter Herr Redakteur!

Gestatten Sie mir zu den Eingangsfeierlichkeiten der italienischen Majestäten in Wiesbaden eine kurze Bemerkung.

Jedenfalls war es die Absicht, durch die Aufstellung der Schuljugend mit den kleinen Fähnchen und den grün, weiß, rothen Schleifen geschmückt, dem fremden Herrscherpaare eine besondere Huldigung darzubringen.

Sollte dieselbe nicht sehr beeinträchtigt worden sein durch das widerliche Gestrüll der Schuljugend? Wir waren heute so verschiebende Pferde durch das ganz unmotivirte Geschrei unruhig gemacht worden und die Gefahr sehr nahe lag, daß die Thiere mit den Wagen durchgehen würden. Ein großes Glück, daß kein Unglück sich ereignete. Die Herren Lehrer hätten wohl die Jugend auf das Ungehörige aufmerksam machen müssen. Denn die Knaben wie die Mädchen in ihrer Seligkeit, die Majestäten von Angesicht zu Angesicht schauen zu können, beim Rufen derselben ihr Hurrah laut erheben ließen, so wird Niemand dazwischen etwas einzumenden haben, wenn dieses Geschrei jedoch in ein wüthesches Geheul mit Pfeifen

ausartet und jeder nachfolgende Wagen gleichfalls damit bedacht wird, ja sogar ruhig daher gehende Offiziere, ihres Amtes haltende Gensdarmen so sanftmütig angeschrien werden, so ist das ein Zeichen, daß die Jugend nicht genügend unterwiesen worden ist, wie sie sich beim Eingange zu benehmen habe und verdient dieses unqualifizierbare Geheiß eine öffentliche Rüge. Man jubelt der Majestät zu, um seine Freude auszudrücken, aber nicht in demselben Augenblick jedem beliebigen Sterblichen — das verfährt gegen Anstand und gute Sitte.

Wir wie gelesen, steht auf der Tagesordnung der Stadtkommissionenversammlung u. A. auch die Beratung des Fluchtlinienplanes für das Terrain zwischen Kar-, Walfmühl- und Bahnstraße. In dem zum Vortrag kommenden Gutachten der Baukommission soll dieselbe, mit Widerspruch einiger Mitglieder, sich dahin geäußert haben, daß das Westend, das sogenannte Westendviertel, nicht derartig sei, daß es angezeigt sei, daß die Stadt für dasselbe größere Aufwendungen mache. Leider ist diese Auffassung als eingewurzelt. Sie nimmt aber nicht Rücksicht auf die Zukunft der Stadt. Nachdem das Westend durch die elektrische Bahn nach der Walfmühle aufgeschlossen ist und noch noch bequemer zu erreichen sein wird, wenn erst von dem neuen Bahnhof, sowie durch die Rheinstraße weitere Bahnhöfe nach diesem Viertel führen werden, ist es zweifellos, daß eine rasche, vielleicht allzu rasche Bebauung des Walfmühlviertels sich ergeben wird. Welche Gefahren es aber für die richtige Bebauung eines Thals mit sich bringt, wenn nicht rechtzeitig die Zukunft eines Stadtviertels bei dem Bebauungsplan in Rechnung gezogen wird, mer hat das nicht beim Nerothal erkannt? Erst nach vielen Geldopfern, viel Verzögerung zahlreicher Bürger ist es dort gelungen, das Thal wieder frei zu erhalten als Luftkanal für die Stadt. Wenn jetzt das Walfmühlviertel wiederum ohne Vorkehrungsmaßnahmen der freien Bebauung überlassen bleibt und nicht schon jetzt der obere Theil der Bebauung entzogen wird, dann erleben wir in einigen Jahren das, was wir erst vor Kurzem mit dem Nerothal durchgemacht haben. Es ist ja nun einmal traurig, daß wir keinen in großen Zügen entworfenen Bebauungsplan haben, aber das sollte uns doch nicht veranlassen, so ganz ausschließlich von Fall zu Fall zu entscheiden und mit der Bebauung neuer Stadtviertel fortzufahren, bis die Verhältnisse und über den Kopf gewachsen und noch größere Opfer erfordern. Also: zweifellos ist, daß das Walfmühlviertel einer raschen Bebauung entgegensteht, die, wenn sie keine Schranken findet, jedes Fläzchen des Thals und der Vergabehänge ausnützen wird; zweifellos ist auch, daß das Thal als guter Luftkanal nur wirken kann, wenn diese Bebauung nicht zu intensiv wird, wenn also das obere Thal der Bebauung entzogen wird. Will man das Bestreben erreichen, und das liegt im öffentlichen Interesse, das erstere im Interesse Einzelner, dann ist es schon jetzt an der Zeit, Opfer zu bringen, wo es noch nicht zu teuer ist, d. h. es gilt, das obere Thal des Thales für die Stadt zu erwerben und nur das übrige der Bebauung zu überlassen. Die zahlreichen Bewohner des Westends (1/2 der Stadt), sowie die künftigen Bewohner der Villen des Hugelberges werden der Stadt für eine solche Baupolitik dankbar sein. Eine entgegengekehrte kurzfristige Baupolitik würde sich den Haß der Zukunft verdienen. Gleiches Recht für Alle zum Wohle von Wiesbaden!

Gefährlich und unappetitlich ist es Kieglengift in Teller aufzustellen. Wer diese Dämonen auf einmal in 5 Minuten los werden will, benutze nur das weltberühmte „Dama“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid M. 1.80.

6 Meter Telo Winterstoff	zum Kleid für M. 2.70 Pfg.
Valerie	3.30
Damentuch in 15 Farben	3.90
Veloutine Plazell solider Qualität	4.50
Tuch und Alpaca guter	4.50

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Grösste Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe.

Muster auf Verlangen franco. Modellbilder gratis.

Versandhaus: Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe:

Bischof zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.

Cheviot „ „ „ 5.55

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	108.55
3 1/2. do.	103.60
3. do.	97.40
4. Preuss. Consols	102.75
3 1/2. do.	102.85
3. do.	98.05
5 1/2. Griechen	81.00
6 1/2. Ital. Rente	94.10
4 1/2. Oest. Gold-Rente	105.50
4 1/2. Silber-Rente	86.90
4 1/2. Portug. Staatsanl.	34.20
4 1/2. do. Tabakanal	94.80
5. do. Kassero Anl.	22.50
5. Ram. v. 1881/88	101.50
4. do. v. 1890	90.40
4. Russ. Consols	103.10
5. Serb. Tabakanal	—
5. Lt. B. (Nisch-Fin)	—
4. St. E.-B. H.-Obl.	—
5 1/2. Span. Kassero Anl.	62.50
5 1/2. Türk Fund.	93.90
5 1/2. do. Zoll	97.20
1 1/2. do.	22.75
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	103.90
4 1/2. do. v. 1889	103.80
4 1/2. do. Silb.	86.90
5 1/2. Argentinier 1887	74.30
5 1/2. do. innere 1888	60.60
4 1/2. do. Kassero	—
4 1/2. Unif. Egypter	108.10
4 1/2. Priv.	104.10
6 1/2. Mexikaner Kassero	92.90
5 1/2. do. R.-B. (Teh.)	87.90
3 1/2. do. cons. lno. St.	23.90

Stadt-Obligationen.

4 1/2. abg. Wiesbadener	100.80
4 1/2. 1887 do.	101.30
4 1/2. do. v. 1896	101.50
4 1/2. Stadt Lissabon	63.30
4 1/2. Stadt Rom I/VIII	94.10

Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank	160.50
Frankf. Bank	184.70
Deutsche Eff.-W.-Bank	116.80
Deutsche Vereins-	118.80
Dresdener Bank	160.10
Mitteldeutsche Cred.-B.	114.70
Nationalb. f. Deutschl.	149.50
Pfälzische	140.50
Rhein. Credit-	137.90
Hypoth.	172.90
Wirttemb. Verb.	151.10
Oest. Creditbank	310.37

Bergwerks-Aktion.

Bochum. Bergb.-Gusst.	194.10
Concordia	284.10
Dortmund Union-Pr.	—
Gelsenkirchener	188.30
Harpener	193.30
Hibernia	200.10
Kaliu. Aschersleben	149.20
do. Wasteregeln	205.70
Riebeck, Montan	195.10
Ver. Kön. und Laurab.	177.10
Oesterr. Alp. Montan	116.20

Industrie-Aktion.

Allgem. Elektr.-Ges.	185.50
Anglo-Cont-Guano	265.70
Bad. Anilin- u. Soda	76.10
Braueri Binding	449.90
z. Essighaus	233.10
z. Storch (Speier)	70.10
Cementw. Heidelberg	130.10
Frankf. Trambahn	181.00
La Veloce Verz.-Act.	263.00
do. Stamm-Act.	107.50
Braueri Eiche (Kiel)	110.00
Bielefelder Maschf.	150.10
Chem. Fabr. Griesheim	289.10
„ Goldenberg	182.10
Waller	184.50

Vietor'sche Frauen-Schule

Wiesbaden

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.
Älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus.
Gegründet 1879.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 4. Oktober.

Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nötigen und wünschenswerten Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe. Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Düsterzeichnen, Kunstschneiden, decorative Malerei etc.).

Penkonat für Auswärtige. Prospekte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin, Fräulein Julius Vietor, oder den Unterzeichneten.

Moriz Vietor.

Die besten Englischleder-Hosen

kauft man nur bei
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Krieger- Verein

Germania-Allemannia

Diejenigen Mitglieder, welche am kommenden Sonntag den 12. cr. sich an der Kriegerdenkmalfeier und dem Stiftungsfeste des Kriegervereins zu Langenschwalbach beteiligen wollen, werden auf Morgen Abend 9 Uhr zu einer Besprechung in das Vereinslokal eingeladen.

Der Vorstand.



Zur Saubenmauer.

6 Adlerstraße 6.
Heute Samstag: Mehlsuppe.
E. Küllmer.

Möbiliar-Versteigerung

Heute Samstag den 11. September cr.,
Nachmittags präzis 2 Uhr anfangend, läßt Herr
Karl Bender im Hause

4 Häfnergasse 4

nachverzeichnete Mobiliargegenstände als:
7 vollst. Betten, Sophas, Wasch- und Nachttische,
Kleiderschränke, Spiegel, runde, ovale und vier-
edige Tische, Stühle, Kleiderständer, Waschgarnituren,
Gläser und noch vieles Andere mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den
unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

282 Grabenstraße 28.

Berliner

Schlusscourse.

9. September Nachm. 2.45.	
Credit	229.70
Disconto-Command	215.70
Darmstädter	157.10
Deutsche Bank	208.10
Dresdener Bank	158.40
Berl. Handelsges.	170.50
Russ. Bank	183.10
Dortmund, Gronau	183.10
Mainzer	183.10
Marienburger	88.16
Ostpreuss.	102.80
Lübeck, Büchen	169.10
Franzosen	169.20
Lombarden	37.70
Buschterader L. B.	287.50
Prinze Henry	108.50
Gotthardbahn	154.10
Schweiz. Central	115.60
Warschau, Wiener	102.50
Mittelmeer	135.00
Meridional	217.40
Russ. Noten	98.10
Italien	119.20
Turkenloose	94.20
Mexicaner	176.90
Laurahütte	193.50
Dortmund, Union V. A.	193.50
Bochumer Gußstahl	17.90
Gelsenkirchener B.	191.90
Harpener	199.50
Hibernia	129.73
Hamb. Am. Pack	104.50
Nord Lloyd	187.00
Dynamite Truste	97.40
Reichsanleihe	97.40

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind die

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis per 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig.

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend Leinol. Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccativ.

Pinselfarben in grösster Auswahl.

1a. Parketbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk.

a. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.,

Chr. Tanber, Kirchgasse 6.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 11. September 1897. 173. Vorstellung.

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.
Deutsch von Hermann von Boehner.

Kaiser Justinian	Herr Schreiner.
Kaiserin Theodora	Fräulein Blüth.
Euphrates, Oberhaupt der Eunuchen	Herr Neumann
Belisar, Feldherr	Herr Rudolph.
Antonina, dessen Gattin	Fräulein Lindner.
Tribonian, Quästor	Herr Greiff.
Eubemon, Präfect von Byzanz	Herr Dornowag.
Marcellus, Hauptmann der kaiserlichen Leibwache	Herr Faber.
Mundus, Statthalter von Syrien	Herr Bahl.
Constantius, dessen Sohn	Herr Martin.
Priscus, Geheimschreiber des Kaisers	Herr Rowad a.G.
Thyestras, Hofbeamter	Herr Rof.
Procephorus, ein junger Patrizier	Herr Grede.
Orythes, Gesandter des Königs von Persien	Herr Spieß.
Caribert, ein vornehmer Franke	Herr Sidt.
Andreas, ein junger Athener	Herr Rodius.
Timocles, Verwandter des Marcellus	Herr Berg.
Agathon	Herr Ebert.
Eudorius, Freund des Andreas	Herr Dobriner.
Styrax	Herr Gros.
Faber, Waffenschmied	Herr Ruffen.
Macedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin	Herr Ulrich.
Michael, Sklave des Andreas	Fräulein Keller.
Tampris, eine alte Egypterin	Fräulein Santen.
Amru, Thierbändiger, deren Sohn vom Circus in Byzanz	Herr Dieterich.
Calchas, Wagenlenker	Herr Rohrmann.
Pyhis	Fräulein Rudolph.
Calliope	Fräulein Pöschel-Pöschel.
Der oberste Thürhüter im kaiserlichen Palaste, Frauen im Gefolge Theodoras, Priester, Hofsinge, Leibwache des Justinian, Diener im kaiserlichen Palaste, kaiserliche Krieger Belisars, Der Henker und dessen Gehilfen. Byzanz im Jahre 532 nach Christus.	
Akt 1. Erstes Bild: Empfangsaal in den Gemächern d. Kaiserin	
Zweites Bild: Bei den Thierbändigern im Circus.	
Akt 2. Drittes Bild: Gemach im Hause des Andreas.	
Akt 3. Viertes Bild: Arbeitszimmer des Kaiser Justinian.	
Fünftes Bild: Garten am Hause des Styrax.	
Akt 4. Sechstes Bild: Die kaiserliche Tribüne im Circus.	
Akt 5. Siebentes Bild: Saal im kaiserlichen Palaste.	
Achtes Bild: Unterirdisches Gemach im Circus	
Nach dem 3. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.	
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.	
Sonntag, den 12. September 1897.	
174. Vorstellung.	

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 11. September 1897.

11. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Frau-Frau.

Pariser Sittenbild in 5 Akten von F. Weillbac und P. Halévy.
Deutsch von Ed. Mannh. Regie: Albin Unger.

Brigard	Adolf Stieme.
Gilberte) seine Tochter	Margar. Frey.
Luise	Julia Euler.
Henry von Sartorys	Hans Schwarze.
Georges, sein Sohn	Friedr. Schumann.
Graf Paul von Valreas	Otto Engelke.
Baron von Cambri	Sofie Schenk.
Die Baronin, seine Frau	Emil Weidert.
Bitau, Souffleur	Gertrud Alberti.
Janetto	Elly Osburg.
Pauline, Kammerjungfer	Lotty Wiedert.
Eine Gouvernante	Arthur Selden.
Ein Diener	
Ort der Handlung: im 1. Akte auf Brigards Schloss Chamerettes im 2., 3. und 5. Akte bei Henry von Sartorys in Paris, im 4. Akte in Venedig. Zeit: Die Gegenwart.	
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.	
Sonntag, den 12. September 1897.	
Nachmittags 1 1/4 Uhr. Halbe Preise. Nachmittags 3 1/4 Uhr.	

Der Walzerkönig.

Große Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten von B. Mannh. Abends 7 Uhr.

12. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Novität! Frau Vientenant. Novität!

(La Dot de Brigitte)

Operette in 3 Akten von Paul Terrier und Antony Mars.

Obstversteigerung

Samstag, den 11. September cr., Nachmittags präcise 3 Uhr anfangend, läßt Herr **Chr. Thon, Hof Clarenthal**, den Ertrag von 150 vollhängenden Bäumen

Äpfel u. Birnen
feinstes Tafel- und Wirthschaftsobst,
prämiert mit der silbernen Staatsmedaille,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Zusammenkunft an der Müller'schen Gärtnerei bei der Wellrismühle.

Wilh. Klotz,
Auktionator und Taxator.
Bureau und Geschäftslokal Adolfsstraße 3. 261

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roser's „rothe goldener“

Malaga-Trauben-Wein
Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 gr. D.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Hofapotheke. 713

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins- und langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Ph. Rückert

mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr vom Sterbehause Adlerstraße 53 aus statt.

Die Mitglieder werden ersucht, sich 10 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Himmel“, Röderstraße, recht zahlreich einzufinden zu wollen. 271

Der Vorstand des Vereins der Wiesbadener Fuhrwerksbesitzer.

General-Anzeiger

für
Nürnberg-Gürth.

— Correspondent von und für Deutschland —
gelesenste und verbreitetste Zeitung von Nürnberg-Gürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen etc.

Bezugspreis nur M. 1.50 vierteljährlich.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ

Anlage 28000 bis 30000 Exemplare, in Nürnberg-Gürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth“ infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtauflage mit 60 M., für die Gesamtauflage mit 95 M. berechnet.

Gummi-waaren aus Paris
nebst hygien. Frauen-
schutz nach Prof. Kleinwächter.
Preisliste und Broschüre
gratis.
J. Weicker,
548b Frankfurt a. M.

Eine
Grube Dung
zu verk. Weißstr. 18. 746

Frankenstr. 11, 1
erhalten anständige junge Leute
bill. Schlafstelle. 2357*

Zu verkaufen:
Fast neuer Heberzieher und
einige wenig getrag. Anzüge,
bto. Gehrock durch J. Kiegl,
Bangasse 43, 1. 2356*

Dohheimerstr. 58,
part., ist eine Wohnung von vier
Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 745

Salur
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schmaden, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Salur ist nur
echt in mit
versieg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Staubbeutel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg. Zu haben
in Wiesbaden in der
Löwenapotheke, Medicinal-
Drogerie Sanitas Rau-
ritiusstraße 3, Raststätten
und Herborn i. d. Apoth.

Schöne
Locken
selbst bei starker
Transpiration
bei feuchtem
Wetter haltbar
erzielt man nur
mit Franz
Kuhn's Sadulin. 60 Pf. p. Fl.
Franz Kuhn, Kronenparfüme-
rie-Fabrik, Nürnberg. Hier bei
Louis Schild, Drogerie, Bang. 3,
G. Roebud, Drogerie, Lounus-
straße 25. und Otto Siebert,
Drogerie, vis-à-vis dem Rathhaus.

Für Arbeiter!
Arbeitskosen von M. 1.50
an, Englischleder-Kosen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an, Knaben-Anzüge v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
kosen, Sackrüde, blau-leinene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderkittel, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigst
Heinrich Martin,
18 Renaerstraße 18.
Mädchen
mit gutem Zeugniß sucht Stelle
per 15. Sept. Näheres 2362*
Eleonorenstr. 5, 5. Part.

Ein verh. Hausdiener
sucht für Morgens irgend welche
Beschäftigung. Rab. Albrecht-
straße 32, 4. Stock. P. Müller.
Ein
Breako-Mebgerwagen
sehr billig zu verkaufen. 724
Jomau, Zahnstraße 14.
Junger, fleißiger
Küferbursche
sofort gesucht.
2365 Detenensstraße 2.
Mädchen
vom Lande für Hausarbeit sofort
gesucht. Oranienstr. 12, part. a 270



Eine neue
Suppenwürze,
hergestellt aus 25 Prozent Fleisch-
saft und den Extracten u. Essenzen
der feinsten französischen Cham-
pignons und der ausserlesensten
Suppenkräuter und Gewürze.
Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen
Herstellung einer kräftigen Bouillon
wie auch zur Hebung des Wohl-
geschmacks und Kräftigung der
Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen
und der Gemüse aller Art. Ein
kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.
Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien,
193b Marseille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.



Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht
starke, dabei billige Cigarette entdeckt habe.

So, und wie heißt das Wunder?

Ihr Name ist: „Flor Del Fumar“ und sie ist
für 6 Pf. bei

Wiegand u. Ney, Gellmündstraße 40,
und 4614

F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

**Rheinisches
Technikum Bingen**

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
2026 Programme kostenfrei.

Gasthof „Aarthal“.

Marstraße 16.

Neu hergerichtete Restaurant. — Bedeckte
Veranda im Freien.

Diverse Biere, Weine. 3 mal tägl. frische Milch.
Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer
und Westfalen.

Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Theaterdecorationen

In künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.
Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau.
Godesberg a. Rh.

MAGGI'S
Suppenwürze erhöht
überraschend den Wohlge-
schmack der Suppen und
zwar genügen wenige Trop-
fen. Zu haben bei
F. Kitz, Rheinstraße 79.

Heute wird ein
junges Pferd Ia Qual.
ausgehauen. 2358*

M. Dreese, Poststraße 30.

Uniformirtes

Veteranen- u. Landwehr-Corps

Wiesbaden.

Die Mitglieder, welche sich am Sonntag, den
12. September d. J. an der Enthüllungsfest
des Kriegerdenkmals in Langen-Schwalbach
betheiligen wollen, werden ersucht, sich zum Abmarsch
nach dorten um 10 1/4 Uhr Vormittags auf dem Rhein-
bahnhoof einzufinden zu wollen.
Anzug: Uniform.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß heute Morgen 7 1/4 Uhr mein lieber Gatte, unser guter
Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Landwirth

Philipp Rückert

im 38. Lebensjahre nach langem schweren Leiden sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Rückert, geb. Scheerer, nebst Kindern.

Wiesbaden, den 9. September 1897. 274

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. September, Vormittags
11 Uhr, vom Sterbehause Adlerstraße 53 aus statt.

Die beste
Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen, Fahrräder, Automaten,
Musikwerken u. s. w. befindet sich Saalgasse 16.
2356*

Ad. Rumpf, Mechaniker.

Mk. 3.



la Filzhut, neueste Form,
schwarz u. in allen Modifarben

M. 3.

Mk. 3.



Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

197

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma
gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen
Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Con-
currenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine
feinste Qualität

„Mohren-Cacao“

fabricirt zum Preise von

M. 1.60 pr. Pf. in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd.-Packeten, M. 1.80
per Pfd. in $\frac{1}{4}$ Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei:

6526

Fr. Alth, Rheinstraße 79.
C. Kiefer, Dogheimstr. 33.
J. Huber, Bleichstraße 15.
E. Fischer, Sedanstraße 2.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
H. Neef, Rheinstraße 63.
J. Meier, Michaelsberg 9.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
W. Jung Wwe., Adolphs-
allee 2.
H. Horaloff, Römerberg 2.
H. Giffert, Marktstraße 19a.
H. A. Müller, Kellerei-
straße 32.
J. Minor, Schwalbacher-
straße 27.
L. Wirth, Wehrstr. 38.
C. Erb, Nerostraße 12.
Fr. Schmidt, Wörthstr. 16.
H. Nicolay, Karlstraße 22.
J. Mücke, Faulbrunnenstr. 4.
W. Klingelhöfer, Oranien-
straße 50.
G. Rades, Moritzstr. 1a.
J. Meyer, Moritzstraße 24.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
H. Daybach, Wehrstr. 22.
C. A. Schmidt, Heinen-
straße 2.
H. Böther, Wörthstraße 1.
W. Pries, Herrngartenstr. 7.
J. Haub, Mühlstraße 13.
J. Ottmüller, Nerostr. 14.
J. Praetorius, Kirchg. 28.
C. Horn, Friedrichstr. 45.
H. Stöppler, Oranienstr. 22.
W. Klee, Moritzstr. 37.
Ph. Klapper, Walramstr. 13.

G. F. Loh, Bleichstraße 8.
L. Wendt, Stiftstraße 18.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
H. Krug, Römerberg 7.
C. Edel Wwe., Adlerstr. 7.
Chr. Müller, Adlerstr. 55.
S. Frankefeld, Gustav-
Adolfstraße 9.
J. Frey, Schwalbacherstr. 1.
J. Helbig, Blücherstraße 4.
W. Weber, Wehrstr. 3.
J. Jäger, Heilmundstr. 33.
J. S. Gruel, Wehrstr. 7.
Ph. Nagel, Kungasse 2.
C. Lang, Schulgasse 9.
C. Schick, Kirchgasse 49.
C. Müller, Feldstraße 22.
Chr. Cramer, Röderstr. 21.
L. Köster, Wehrstraße 2.
G. Stamm, Delaprestr. 5.
H. Sennebold, Bismarck-
ring 9.
J. C. Bürgener, Heilmund-
straße 27.
H. Weber, Kaiser Friedrich-
ring 2.
H. Mosbach, Kaiser Fried-
rich-Ring 14.
Ph. Milch, Karlstraße 20.
H. Mollath, Michaelsb. 14.
W. Jumeau, Kirchgasse 7.
Aug. Engel, Hoflieferant,
Lammstraße 12.
H. Müller, Heinenstr. 22.
In Viebrich:
G. Reibhoffer, Kirchgasse 8.
J. Winkler, Klementenstr. 11.
H. Steinhauer, Wies-
badenerstraße 96.

Hausfrauen kauft zur Probe

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung.

Dieselbe ist aus verschiedenen sorgfältig ausgewählten Kaffee-Sorten neuhergestellt und
besitzt einen aromatischen kräftigen Geschmack.

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung ist als ein guter Haushaltungs-Kaffee
besonders zu empfehlen und

☛ kostet nur 1 Mark per Pfund. ☛

Dieselbe ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstraße 13.
Viebrich: Mainzerstraße 12.

☛ Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands ☛
im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

84

Beste u. billige Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewollte, sehr weiche
Bettfedern.
Wir verkaufen selbst, gegen Besondere (Lebes bedürftige Cammion) Gute
neue Bettfedern u. Plüsch für 60 Wg., 80 Wg., 1 m., 1 m. 25 Wg.
u. 1 m. 40 Wg.; Feine prima halbdannen 1 m. 60 Wg. und
1 m. 80 Wg.; Polsterfedern: halbdann 2 m., weiche 2 m. 30 Wg. u.
2 m. 50 Wg.; Silberweisse Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Wg., 4 m.
3 m.; Kratt sehr schickliche Gaudanunen (Lebes bedürftig) 2 m.
30 Wg. u. 3 m. 30 Wg. Besondere u. Schöne Preise. — Bei Bestellen von mehr
als 100 Wg. u. 3 m. Rabatt. — Kuchengüter werden ebenfalls ausgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

☛ Bitte Preise zu verlangen. ☛

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenthail: K. Peltzer

Dogheimstr. 58

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Badestube, 1 St. hoch,
auf 1. Ott. zu verm. 744

Rohrstühle

werden gut geflochten bei
H. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, Stb.

Gebrüder Dörner,
3 Mauritiusstraße 3

Großes Lager fertiger

**Herren- und Knaben-
Garderoben.**

Anfertigung nach Maas.

Gebrüder Dörner.

2265